

**UMA ALEMÃ NUMA CASA RUSSA**



**WALTER ANTONIO DE SANTI VERONEZE**

## DOURADOS

24.10.18, der Tag an dem alles begann. Ich machte mich auf in ein Abenteuer, bei dem ich noch nicht richtig wusste was auf mich zukommt. Brasilien war das Ziel. Alles was ich wusste war, dass ich in die Gastfamilie Veroneze komme, die aus Walter, Celma, Igor und Raissa besteht. Beim ersten Facetimen kurz vor Antritt der Reise, habe ich meinen ersten Eindruck von der Familie gewonnen. Dieser war äußerst positiv. Sie haben einen Pool, viele Pflanzen, zwei Hunde und freuen sich auch schon. Die größte Tortur war das Visum. Ich wartete fast 3 Monate auf den Moment, als es endlich hieß, dass ich es in Berlin abholen kann. Danach ging alles sehr schnell, ich hatte nur noch ein paar Tage um zu packen. „Was nimmt man nur für 11 Monate in anderes Land mit?“ Ich dachte, ich sollte vor allem kurze und luftige Sachen einpacken, denn Brasilien ist ja ein sehr warmes Land. Am 24. Oktober war es dann also so weit. Es ging auf zum Flughafen. Mit gemischten Gefühlen, habe ich mich dann von meiner Familie verabschiedet, habe aber zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht so richtig realisiert, dass ich sie jetzt für eine lange Zeit nicht sehen werde. Nun ging es also los, ein 12 Stunden Flug nach Rio lag vor uns. Dort angekommen verbrachten wir die ersten zusammen um uns ein bisschen zu akklimatisieren. In Rio habe ich dann auch so richtig realisiert, dass jetzt mein Abenteuer beginnt. Ich sollte einen Tag später als alle anderen Freiwilligen in meine Gastfamilie, da die Flüge in meine Stadt Dourados nur sehr selten zur Verfügung stehen, also habe ich noch eine weitere Nacht bei einer Freiwilligen in Rio verbracht, mit ihr zusammen auf dem Fahrrad die Stadt erkundet und mich dann zusammen mit ihr am 28. Oktober zum Flughafen aufgemacht. Das war eine erneute Tortur, die ich jetzt aber erstmal versuchen musste alleine zu regeln, denn mein erster Flug von Rio nach Virascopos hatte 45 Minuten Verspätung, weshalb ich den Anschlussflug nach Dourados verpasst habe. Jetzt stande ich also am Flughafen und musste versuchen an Infos zu kommen, wie ich jetzt nach Dourados komme. Problem, keiner am Flughafen hat Englisch gesprochen, wie sollte ich also an meinem 5. Tag in Brasilien versuchen das zu regeln. Ich war unglaublich glücklich, dass ein kleiner Junge Englisch konnte und mir erklärt hat, dass ich im Taxi mitfahren kann und mich jemand in Dourados abholen wird. In Dourados angekommen, wurde ich von meiner Gastfamilie abgeholt und war einfach nur noch todmüde. Ich habe zwar noch alle kennengelernt, bin aber ziemlich schnell ins Bett, weil es eine unglaublich lange Reise war.

Am nächsten Morgen, saß ich dann mit meiner Familie das erste Mal zusammen in der Küche und mir wurde Obst, selbstgemachter Acerolasaft und Brot angeboten. Danach ging es zur ersten Besichtigung in mein Projekt und anderen organisatorischen Kram erledigen wie Passbilder für mein Visum machen und bei der Bundespolizei melden. Meine Chefin meinte, ich muss erst in 14 Tagen anfangen zu arbeiten, also habe ich die Zeit sinnvoll genutzt um meine Familie besser kennen zu lernen. Ich saß jeden Tag mit Raissa und Igor am Pool, während wir Tereré getrunken haben und uns über unseren Musikgeschmack, kulturelle Differenzen und unsere Vorstellungen und Interessen ausgetauscht haben. Ich hab schon gleich am Anfang gemerkt, dass es auf jeden Fall ein

spannendes Jahr wird, da Igor und Raissa einen sehr offenen Eindruck gemacht haben. Ich habe Ihnen jeden Tag mitgeteilt wie mein Tag so war und was ich auf der Arbeit gemacht habe, meist konnte ich nicht viel berichten. Anfangs fiel es mir sehr schwer Gespräche zu meinen Eltern aufzubauen, da die Sprachbarriere ein großes Problem war. Im Großteil habe ich mich dann also mit Raissa auf Englisch unterhalten. Erst als beide eine eigene Reise ins Ausland angetreten sind und ich mehr oder weniger gezwungen war das Gespräch zu suchen, habe ich auch gemerkt, dass die Bindung zu meinen Gasteltern enger wurde. Ja ich würde sagen, ich habe sie sehr in mein Herz geschlossen und es ist für mich eine zweite Familie geworden. Jeder hat mich wirklich herzlich aufgenommen und mich auch integriert. Celma und Walter sind wirklich die besten Eltern die man sich in so einem Austausch wünschen kann. Walter ist unglaublich witzig und auch unglaublich intelligent. Wahnsinn was er alles weiß und vor allem für was er sich alles interessiert. Und Celma ist eine wahnsinnige Powerfrau. Wie man in einem deutschen Sprichwort wirklich sagen würde, sie ist das Zahnrad was wirklich das ganze Werk am laufen hält. Selbst als sie dann neben ihrem Beruf als Lehrerin noch den Laden übernommen hat, hatte sie noch Zeit sich um andere Dinge, für die sie sich ehrenamtlich engagiert, weiterhin zu engagieren. Diese Frau erhält wirklich meinen größten Respekt. Alles in allem würde ich sagen, hatte ich vielleicht nicht die krassesten Erlebnisse weil ich nicht viel gereist bin und nicht viel gesehen habe, aber was viel wichtiger ist ich hab unglaublich viele Erfahrungen gesammelt und wahnsinnig viel über mich selbst gelernt. Weswegen auch der Spruch den ich in meinem Zimmer an der Wand hinterlassen habe einfach unglaublich gut passt. „Erfahrung ist nicht das was Dir passiert, sondern was du daraus machst, was Dir passiert“. Ich kann wirklich sagen ich habe eine zweite Familie bekommen, die ich jederzeit wieder besuchen kann und auch möchte und kann dann immer noch auf diesem Weg das Land bereisen.

Ich bin euch Walter, Celma, Raissa und auch Igor unglaublich dankbar, dass ihr aus meinem Jahr das gemacht habt, was daraus wurde. Ihr seid ein Teil meines Herzens und werdet auch immer einer bleiben.

In Liebe

Verena

(Se acalmem a tradução desta mensagem de Verena está no final do livro)

Putz!

E agora que tínhamos dito que não viria mais ninguém pra cá. Igor acerta com o pessoal do AFS para que a alemã Verena Schnepf, da Bavária, com 22 anos venha para cá. O pedido dele é de que ela fique aqui apenas duas semanas.

Será que isto vai acontecer?

03-06 – O Igor liga da Rússia para nós e a Celma diz que se for para pouco tempo a alemã Verena pode ficar por aqui. Igor então diz que já havia confirmado com o pessoal do AFS. “Mas eu nem tinha falado ainda para você filho”, e Igor responde “eu sei mãe, mas sabia que a senhora ia aceitar”.



Figura 1: Verena e amigas na graduação

## INTRODUÇÃO

A princípio e por muito tempo, o livro se chamaria “*Vereneza– Verona Veneza Veroneze Verena*”, mas entendemos que não ficaria legal e não representaria a temporada que a menina alemã passou conosco, além de ser um título (criado pela Raissa) muito complicado. Este nome na verdade surgiu também pelos diversos apelidos que as pessoas se dirigiam à ela.

Desta forma decidimos que o nome atual “*Uma Alemã Numa Casa Russa*” é um título mais apropriado.

E este título também faz refletir que mesmo tendo as duas nações historicamente conflitos políticos e militares as pessoas de ambas possuem laços muito fortes e levam a vida de uma forma espontânea.

O maior conflito da história, a Segunda Guerra Mundial, conhecida em território russo, como a Grande Guerra Patriótica colocou as duas nações frente à frente e mostrou até que ponto os ideais de líderes ditatoriais podem chegar dizimando milhares de vidas inocentes por disputas ideológicas insanas.

No livro não vamos apresentar nada disso, afinal o mesmo tem por finalidade mostrar o período que a menina alemã passou em nossa casa aqui no Brasil, por intermédio de seu intercambio de trabalho voluntário pelo AFS junto ao Lar Ebenezer, entidade que cuida de moças da região.

A moça alemã – Verena Schnepf – na verdade ficou numa casa de brasileiros, mas que conceitualmente é uma casa russa pela história de seus moradores e pelo amor desta família com aquela nação que também podem ser comprovadas nas palavras da intercambista anterior russa de Mozhga, Ksenia Nikolskaia:

*“Então me lembrei que sai da Rússia para conhecer uma nova cultura e vim parar numa família russa e que posso dizer que é a família mais russa que já conheci.*

*E logo aqui neste distante Brasil.*

*Sim, como isso é possível?*

*Encontrei uma família hospedeira que sua casa mais parece uma casa russa, com tudo, bandeira, moedas, cerveja, pelmeni, filmes, música, quadros, as nossas matrioscas, livros, tantas e todas as coisas da Rússia, além, camisas, de comida, doces, chocolates, e incrível também terra da Rússia, sim terra da Rússia guardada em potes. Não dá nem para falar pois o que você pensar da Rússia, lá tem. E também meu novo irmão que passou um ciclo todo numa cidade vizinha à minha”.*

## VENERA SCHNEPF

**V**erena, também vem para nossa amada cidade, Dourados no sul do Estado;

**E**stamos aguardando mais esta filha que aqui ficará;

**R**ealmente vem, não uma estudante mas uma alma européia;

**E** desta vez para ajudar as meninas de nossa cidade;

**N**aquilo que mais precisam;

**A**mor, carinho e esperança.

**S**im, mais um anjo para tornar este mundo melhor;

**C**onhecendo problemas e suas soluções;

**H**oje e sempre com a bondade ao próximo;

**N**unca desanimar, sempre buscar uma solução;

**E** mais do que nunca, numa cidade tão distante da Europa;

**D**elo bem humano, um coração bondoso;

**F**inalmente nossas meninas terão carinho.

## VERENA SCHNEPF II

**V**enha, venha com vontade de conhecer nossa cultura

**E**também de conhecer nossa gastronomia, nossos costumes e nossa

**R**ealidade, que tudo está a sua disposição, tenha fé

**E**tudo acontecerá normalmente, Dourados,

**N**unca abandona seus visitantes, seus filhos

**A**mos por toda parte, por tudo esse mundo afora.

**S**ejam felizes neste cantinho de mundo

**C**om o coração leve, estejam presentes

**H**oje, amanhã e para todo o sempre

**N**esta terra abençoada por Deus

**E**tenham certeza de que estaremos ao seu lado

**P**ara ajudar em todas as dificuldades, e

**F**inalmente quando retornar levará essa cidade e nós em seu coração.

## EXPLICAÇÕES

Verena realmente viria para seu intercambio, viria realmente para nossa casa?

Eis as perguntas feitas em muitas ocasiões tanto para os representantes locais do AFS quanto para o AFS no Rio de Janeiro, quanto para a própria intercambista.

Como seu intercambio era o primeiro na modalidade trabalho e não estudantil como todos os outros que havíamos hospedado e ela já era maior de idade, na faixa de 22 anos não havia base anterior para acompanhar.

Assim tudo era novo e da data de 03 de Agosto que era pra desembarcar em Dourados foi alterado várias vezes e apareceu por aqui apenas em 28 de Outubro.

Todo esse tempo enrolado com documentação tanto no Brasil quanto na Alemanha. Além disso quando estava pronta e viajando do Rio de Janeiro para Dourados, no meio do caminho – em Campinas – houveram atrasos e deu a conexão, colocando-a em voo para Campo Grande e de lá enviada de carro da companhia aérea para Dourados, chegando por aqui as 21:15 horas, conforme será detalhado mais adiante.



Figura 2: Verena experimentando caipirinha

## ARNSTEIN / BINSBACH

Arnstein é uma cidade localizada no estado alemão da Baviera, no sudeste do país. Conforme a Wikipédia no censo de 2015 Arnstein tinha 8.161 habitantes. O status de cidade foi concedido em 1333 pelo imperador Luís, o Bávaro.



Figura 3: Sua casa na Alemanha

Mas sua família mora em Binsbach, que é um vilarejo com 346 habitantes e faz divisa com as seguintes regiões Gänheim, Mühlhausen, Rieden, Hausen, Gramschatz e Arnstein.

Binsbach foi até algumas décadas atrás uma aldeia puramente agrícola, fora isso havia somente duas pedreiras onde o arenito era explorado até meados de 1950.

## UM RUSSO (SOVIÉTICO) EM PLENA BERLIM

Os visitantes do Treptower Park, em Berlim, não podem perder o grandioso monumento de 12 metros de altura dedicado à vitória soviética na Segunda Guerra Mundial. De pé sobre os restos de uma suástica quebrada, um soldado de bronze segura uma espada abaixada em uma mão e uma garotinha em outra.

Poucos sabem que o monumento, que simboliza a libertação da Europa do nazismo pelo Exército Vermelho, guarda uma história verídica por trás. O soldado é o sargento Nikolai Masalov, imortalizado em bronze por seu feito heróico. Tarefa impossível. Aconteceu bem no final da guerra. Em 30 de abril de 1945, o 220º Regimento de Guardas da 79ª Divisão de Infantaria do Exército Vermelho estava prestes a invadir o Tiergarten, local de importância estratégica em Berlim.

Tanto a infantaria soviética quanto a alemã estavam esperando o bombardeio preliminar, após o qual deveria ser dado o sinal para o ataque.

De repente, na tensão do silêncio, soou o grito de uma criança chamando pela mãe. Ninguém conseguia ver onde a criança estava, mas a voz vinha de um lugar da terra de ninguém, que em poucos minutos se transformaria em um inferno na Terra.

Algo tinha que ser feito, e Masalov foi o primeiro a reagir. Ele pediu ao comandante: “Deixe-me salvar a criança, eu sei onde ela está”. O oficial respondeu: “Você não vai passar, sargento. Os alemães vão matá-lo!”. “Eu vou, eu sei como”, rebateu.

O marechal Vassíli Tchuikov foi testemunha ocular da missão de Masalov. “As metralhadoras começaram a disparar. O sargento Masalov começou a se arrastar, esfregando-se no asfalto. De tempos em tempos, escondia-se nos buracos rasos criados pelos bombardeiros. Ele não esqueceu de sentir cada solavanco e rachadura na via para evitar minas terrestres. Cruzou a esplanada e se escondeu atrás da projeção do muro de concreto do canal. E então ouviu a criança chorar de novo. Ela estava em uma situação deplorável e chamando insistentemente pela mãe. Parecia que o grito estava instando Masalov a ir adiante. E então o soldado ficou de pé – alto e poderoso. Medalhas brilhavam no peito. Nem balas nem destroços poderiam detê-lo”, disse.

Masalov desapareceu atrás do muro do canal. Por vários minutos seu destino permaneceu desconhecido. E então uma voz soou: “Atenção! Cubra-me com fogo. A metralhadora está à direita, na varanda da casa com as colunas!”.

Com cobertura de seus camaradas, Masalov conseguiu se arrastar até a garotinha. Descobriu-se que sua mãe havia morrido enquanto tentava escapar do Tiergarten. Após levar a criança a um lugar seguro, Nikolai participou do incipiente ataque.

Memória eterna em bronze

Quando, em 1946, surgiu a idéia de criar um monumento em Berlim para celebrar o “soldado-libertador soviético”, foram escolhidas a imagem e a história de Masalov.

Curiosamente, o próprio Nikolai não fazia idéia do monumento. Ele o viu mais tarde em uma caixa de fósforos e lembrou que o escultor Evguêni Vutchetitch havia feito um esboço de seu retrato logo após a vitória soviética.

A pedido pessoal de Stalin, a metralhadora na mão do soldado foi substituída por uma espada. A garota do monumento foi inspirada na filha do comandante de Berlim. Todas as tentativas de achar a verdadeira menina alemã salva por Masalov falharam.

Embora Nikolai tenha sido condecorado com vários prêmios durante a guerra, jamais recebeu o título mais alto em sua terra natal – o de Herói da União Soviética.

([https://br.rbth.com/historia/82607-como-soldado-sovietico-vida-salvar-garota-russa?utm\\_source=Newsletter&utm\\_medium=Email&utm\\_campaign=Email](https://br.rbth.com/historia/82607-como-soldado-sovietico-vida-salvar-garota-russa?utm_source=Newsletter&utm_medium=Email&utm_campaign=Email)).

**2018**



Desde 1956 conectando vidas e compartilhando culturas

EMBAIXADA DO BRASIL NA ALEMANHA

Rio de Janeiro, 11 de junho de 2018

Excelentíssimo Sr. Consul,

Venho por meio deste gentilmente pedir o vosso apoio para que o(a) jovem **Verena Schnepf** passaporte: **CGKH2F4F4** de nacionalidade alemã possa obter o VITEM VIII, com o intuito de participar do Programa Intercultural de Serviço Voluntário Comunitário patrocinado pelo AFS Intercultura Brasil, com domicílio legal em Rua São José, 20, Centro - Rio de Janeiro, 20010-020.

O(A) jovem **Verena Schnepf** foi convidado(a) pelo: : Associação Douradense de Assistência Social – Lar Ebenezer Hilda Maria Correa., em **Dourados**, para realizar atividades :

- Participação na implantação de uma horta orgânica de pequeno porte;
- Ter conhecimento de como produzir de forma sustentável, hortaliças diversas para suprir a demanda diária de uma alimentação balanceada das nossas crianças e adolescente acolhidas na Instituição e geração de renda para mesma;
- Mão-de-obra para realização das praticas culturais;

Declaramos através deste documento que tais atividades são de caráter voluntário e sem nenhum tipo de remuneração monetária ou registro oficial por parte de nenhuma das instituições.

O programa terá a duração de dez meses, iniciando em 10 de agosto de 2018 e encerrando em 28 de junho de 2019.

O(A) participante ficará hospedado(a) na residência de uma família hospedeira/dependências de alojamento da Instituição em **Dourados**, selecionado(a) pela mesma Organização quem se encarrega da sua alimentação, hospedagem e cuidado, sendo o AFS Intercultura Brasil o responsável legal e moral do(a) participante. Este(a) viaja com bilhetes aéreos de ida e retorno e está coberto(a) por um seguro médico que cobre qualquer eventualidade de saúde.

Agradeço pela sua amável e valiosa ajuda ao(à) nosso(a) participante.

ATENTAMENTE,

*Thais P. Grigorovsk*  
Thais P. Grigorovsk  
Responsável Legal  
AFS Intercultura Brasil



Algumas atualizações sobre o programa BZ.

**IMPORTANTE:** o AFS GER determinou uma nova data de chegada, dia 25 de setembro. Caso consigamos emitir os visto até uma semana antes dessa data, as voluntárias virão no dia 25 de set. Caso não consigamos, precisaremos mudar a data novamente. Dedos cruzados para que tudo dê certo!!

Estamos trabalhando para termos os vistos das participantes BZ aprovados o quanto antes. Amanhã farei uma carta explicativa ao consulado para cada estudante, explicando cada documento solicitado por eles e enviado por nós. Queremos diminuir os problemas de interpretação que parecem haver no consulado. Também, um diplomata amigo do AFS entrou em contato com o Consulado para tentar agilizar o processo. Vamos ver se surte efeito.

A pessoa do AFS GER que cuida do projeto está de férias, então estamos lidando com uma terceira pessoa que pegou "o bonde andando". Ela nos está auxiliando da forma que consegue. Agora precisamos esperar um pouco mais e ver como as coisas andam até a próxima semana.

Peço por favor que acusem o recebimento desta mensagem e repassem a informação para os projetos!

Obrigado mais uma vez!  
Abraços,

—

Assim, mas nem essa data ai de cima do documento foi cumprida e a menina chegou mesmo em 28 de Outubro de 2018.

*Dia de eleições presidenciais no Brasil (segundo turno) – 28 de Outubro - bem como para governador em nosso estado. A disputa para presidente entre Bolsonaro e Haddad enquanto que aqui no estado entre Reinaldo Azambuja e o Juiz Odilon. Mas isto pouco importa para nossa família, o que realmente nos interessam é a chegada da menina alemã Verena que no final do dia 18:15 horário local chegará em nosso aeroporto, vindo do Rio de Janeiro, onde passou três dias fazendo orientação.*

28-10 – De manhã envia mensagem que está, no Rio de Janeiro, aguardando o vôo para Dourados (da Azul), acontece que no final do dia recebo mensagem e várias ligações da Ana Paula do AFS Rio, dizendo que Verena perdeu o vôo de conexão em Campinas, pois a diferença de um para o outro vôo eram de 55 minutos e justiça seja feita, a distância entre o desembarque e o novo embarque é grande, além de que o vôo no Rio de Janeiro saiu atrasado. Assim Verena perde a conexão e o pessoal da Azul a envia para Campo Grande. Chega em Campo Grande as 18:45 hs e um veículo da Azul a trás até Dourados, onde a encontramos na rodoviária local as 21:15 hs.

Verena então finalmente chega em Dourados e compõe o quadro dos intercambistas que já estão por aqui, que chegaram em Agosto, data que Verena também deveria chegar. São eles: Giulia (Itália), Prapaporn (Tailândia), Emiel (Bélgica) e Siraphop (Tailândia) que chegou em Fevereiro passado.

29-10 – Finalmente a moça alemã acorda em nossa residência. Depois de tantos vais e vens realmente podemos dizer que ela está conosco.

Logo de manhã, depois de tomar café, vamos ao banco verificar se seu cartão funciona, mas não passa a senha e fica para depois, daí vamos tirar as fotos para a identificação brasileira, e também vamos à Polícia Federal agendar o atendimento para documentação de visto anual. No retorno passamos no mercado para comprar repelente (afinal os mosquitos já estão atacando-a), também na avó e avô para conhecerem a menina. Daí almoçamos e vamos visitar seu local de trabalho voluntário (o Lar Ebenezer) onde conversamos com a responsável por lá e explicamos que a menina que chegaria para o trabalho junto as garotas residentes no lar está pronta para iniciar os trabalhos. Vamos também ao Sacolão Oshiro fazer umas comprinhas e para que ela conheça as frutas e verduras brasileiras.



Figura 4: Verena, Raissa e Igor no Lar Ebenezer



Figura 5: Verena fazendo a feira

Depois em casa tomamos um tererê e conversamos bastante sobre as palavras que aprendeu e coisas da Alemanha. Ela liga para seus conhecidos na Alemanha.

A Marli Michalski passa por nossa casa para conhecer Verena e também aproveitar para convidá-la para irem à Foz do Iguaçu durante o feriado de finados.

À noite fazemos um ensopado de peixe (pintado) para que ela conheça este prato douradense.

Continuamos com a cerveja Antarctica até tarde rindo e zoando outros intercambistas.

30-10 – Após tomar o café-da-manhã, Celma explica para ela como lavar as roupas que estão sujas. Efetuamos o pagamento de sessenta reais para hospedagem em Foz do Iguaçu durante o feriado de finados. Um pouco antes do almoço Verena nos entrega os presentes que trouxe da Alemanha, são diversos chocolates (tema inverno), balas de gelatina (parecidas com aquelas da Azul), um livro sobre a Alemanha com diversas fotos em alemão, inglês e francês e também outros presentes para Igor e Raissa. Daí aproveito e mostro os livros que tenho da Alemanha, com especial atenção em um que traz muitas receitas deliciosas da culinária germânica. Quando retorno do serviço passo na rodoviária e compro o bilhete do ônibus para Foz do Iguaçu. Em casa, no período da tarde, Raissa, Igor e Verena aproveitam as refrescantes águas da piscina e se refrescam.

A noite sentamos na calçada da casa e conversamos sobre as famílias brasileiras e alemãs, depois ela ajuda Celma a fazer um caprichado arroz carreteiro.

31-10 – Logo de manhã Verena vai juntamente com a mãe e também o Igor para a academia (local que diz que gosta e também para que não fique gorda enquanto está por aqui). Depois do almoço vai comigo ao meu trabalho pois as 14 horas temos compromisso de agendamento de visto de permanência na Polícia Federal. Depois que saímos da unidade da Polícia Federal passamos o resto do dia na empresa onde trabalho, e lá muitas pessoas vão falar com ela e querem saber seu nome, de onde é, o que veio fazer por aqui, quanto tempo vai ficar entre outras coisas. Recebe arquivo de livro para aprendizado do português.



Figura 6: Ganhando presente

01-11 – Verena, ou então Mirena (como a Celma a chama) faz a salada para o almoço, composta de rabanete, tomate e também alface. No final do dia vamos até a rodoviária para que ela embarque no ônibus da Eucatur com destino à Foz do Iguaçu, em sua primeira viagem dentro do intercâmbio. À noite recebo mensagem de Ana Kelly (que será a orientadora da Verena) perguntando se tudo está bem (E ai Walter, como está sendo com a nova filha?). Segue resposta:



Figura 7: Rumo à Foz do Iguaçu

*1- Mesmo com as conturbações da chegada tudo correu bem;*

2 - *Aparentemente (ao menos neste início) excelente menina, tranqüila;*

3 - *Já fomos à PF e está tudo correto;*

4 - *Também fomos ao Lar Ebenezer para ela conhecer por lá, mas vejo que está tudo meio as escuras ainda, além de que será um transtorno para ela ir e voltar. Penso que isto o AFS deva verificar para nós. Talvez para ela ir (que também a mulher lá não soube dizer se ela trabalhará o dia todo ou apenas meio período) teria que ter uma van ou mesmo carona de alguém de lá;*

5 - *Do restante tudo está muito bem;*

6 - *Neste feriado foi com a Marli e outros intercambistas para Foz do Iguaçu.*

02-11 – Logo pela manhã recebemos foto de Verena contemplando as cataratas do Iguaçu, e também enviamos foto de nosso chá que estávamos saboreando (presente dela). Pela tarde envia diversas fotos dos passeios por Foz do Iguaçu (Cataratas do Iguaçu, Parque das Aves...).



Figura 8: Nas Cataratas do Iguaçu



Figura 9: No templo budista em Foz do Iguaçu



Figura 10: Um pouquinho de frio

03-11 – Continua a turnê por Foz do Iguaçu. Visita também do Templo Budista.

04-11 – As 6:00 horas da manhã retorna de sua viagem à Foz do Iguaçu. Neste dia temos almoço da família e amigos aqui em casa, e Verena ajuda nos preparativos para o almoço. Muita carne e acompanhamentos fazem parte da refeição. Experimenta garapa mas acha uma bebida muito doce.

Durante as conversas que há enquanto o almoço rola, a avó Pierina a chama de Verona (mais um apelido para ela). Depois passamos a tarde conversando e tomando tererê, comendo bolo, etc...

No início da noite vamos ouvir músicas. Falo sobre a cantora C. C. Catch, que é alemã, mas ela não conhece. E também encontramos a cantora Helene Fisher com a música *Atemlosdurch die Nacht*, ela nascida em Krasnoyarsk na antiga União Soviética.

## **SEM FÔLEGO**

Sem Fôlego Durante a Noite

Nós atravessamos as ruas e clubes desta cidade

Esta é a nossa noite, feita para nós dois, ohohoo

Eu fecho os meus olhos, apago todos os tabus

Beijos na pele, como uma tatuagem de amor, oho, oho

O que há entre nós, momentos inesquecíveis

E seu olhar me mostrou, que este é o nosso momento

Sem fôlego durante a noite

Até que amanheça

Sem fôlego simplesmente de dentro pra fora

Seus olhos me puxam para fora!

Sem fôlego durante a noite

Sentir o que o amor nos faz

Sem fôlego, tontura, um bom filme para nós dois

Hoje somos eternos, milhares de bons sentimentos

Tudo o que eu sou, eu divido com você

Somos inseparáveis, de alguma forma imortais

Me dê a mão e venha comigo

Vamos subir no teto mais alto do mundo  
Segure firme aquilo que nos mantém juntos, ohooho  
Você é realmente viciante, pele com pele extasiado  
Caia em meus braços e abra o paraquedas, oho, oho  
Tudo o que eu quero está ali, a mais pura liberdade, bem  
perto  
Não, nós não queremos sair daqui, tudo está perfeito

Sem fôlego durante a noite  
Sentir o que o amor faz com a gente  
Sem fôlego, tontura, sala (de cinema) grande para nós dois  
Hoje somos eternos, milhares de bons sentimentos  
Tudo o que eu sou, eu divido com você  
Somos inseparáveis, de alguma forma imortais  
Me dê a mão e venha comigo  
Sem fôlego

O desejo pulsa na minha pele  
Sem fôlego durante a noite  
Sentir o que o amor faz com a gente  
Sem fôlego, tontura, um bom filme para nós dois  
Hoje somos eternos, milhares de bons sentimentos  
Tudo o que eu sou, eu divido com você  
Somos inseparáveis, de alguma forma imortais  
Me dê a mão e venha comigo

Os meninos ensinam Verena a dizer “vai se fuder” e também “filho da puta”.

05-11 – Verena passa o dia em casa aguardando notícias sobre o início de seus trabalhos no Lar Ebenezer, entretanto no final do dia nos avisam que irão verificar isto apenas na próxima segunda-feira dia 12, pois o instituto está em reformas.

Vai com Igor, à noite, levar Raissa na aula de japonês e ajuda na janta. Igor e Verena se dão muito bem e estão sempre se ajudando.

06-11 – Verena e Raissa aproveitam o calor e entram na piscina. Um pouco antes do almoço lava roupas e à noite ajuda a fazer a janta e também bolo de maçã e banana e cookies. Conversamos sobre várias coisas da Alemanha e eu conto algumas piadas agradáveis, como:

1 – Como é o nome do pão na França? Resposta: pão;

2 – O quê que tem no Japão? Resposta: japonês;

3 – Que tipo de comida tem na Alemanha? Resposta: alemã.

Meus filhos dizem para eu ficar quieto.

Por volta das 22:30 horas compram lanche do Mycão e Verena experimenta também, depois Verena, Raissa, Igor e Pedro (amigo do Igor) terminam a noite com nargile.

Dou “boa noite” e vou para o quarto, lembro-me de que tenho coisas a fazer ainda no escritório e retorno então, daí dou “bom dia” e vou para o escritório terminar o que precisava ser terminado. Passo novamente por eles e então digo “boa tarde” e então vou dormir.

07-11 – O Igor continua com o ensinamento de palavras e verbos para Verena. Lembrando que a primeira palavra que aprendeu aqui foi “azul” e esta ela não esquece. Vai com Igor para a academia (na parte da manhã). No início da noite vai com a orientadora Ana Kelly tomar sorvete na cidade.

Interessante ver a Celma e a Verena conversando, como elas não se entendem direito ainda nas palavras conversam com gestos e também sons, tipo uhhh, uhhhhhh apontando com os dedos acompanhando de entonação grave ou aguda.

08-11 – Ana Kelly, a orientadora da Verena, diz que foram no dia anterior tomar sorvete na cidade e depois foram para casa dela onde seus pais fizeram peixe frito e cerveja. Quanto a tradução ficou a cargo da filha da Ana Kelly e amiga da filha, ambas de 12 anos, que falam inglês fluente e tudo correu muito bem. A noite recebemos visitas e vamos tomar cerveja, enquanto Verena fala com seu amigo na Alemanha, Lars.



Figura 11: Garrafas vazias

09-11 – Dia de faxina em casa e todos colocam a “mão na massa”. Daí a noite vamos jantar na casa de amigos onde há um delicioso peixe assado e também carne de jacaré. Lá estão uma japonesa, uma tailandesa, a Verena (alemã), e um belga, além de Raissa que vai para o Japão, Igor que foi para a Rússia, Mateus que foi para os Estados Unidos e Jéssica que fez seu intercâmbio na Holanda, uma janta realmente internacional. Ficamos até altas horas. Verena, Igor, Raissa e Mateus conversam bastante durante a festa e ficam ensinando palavões em português para ela.

Neste dia as pessoas falam para Verena “Veneza” ou então “Verona”, então começamos a chamá-la também destes nomes ou então com os dois juntos “Verona Veneza”.

10-11 – No final do dia vamos à festa do Japão Fest e encontramos com os demais intercambistas que estão na região. Quando, por volta das 23 horas retornamos, os

meninos vão tomar tererê antes de dormir. Celma coloca no facebook mensagem sobre o encontro com os intercambistas durante o Japão Fest.



Figura 12: Celma aproveitando comida japonesa



Figura 13: Verena acompanhando a mãe



Figura 14: Todos no Japão Fest em Dourados

11-11 – Um dia super caloroso onde o melhor lugar para ficar é no escritório com o ar condicionado ligado ou então na piscina. No final do dia Raissa retorna da prova do Enem e depois vai com Verena na casa da prima para tomar um tererê e conversarem.

12-11 – Finalmente Verena vai ao Lar Ebenezer e começa com seu trabalho junto a instituição, em um dia que a temperatura chega a 36 graus.

À noite, enquanto a Raissa vai para sua aula de japonês, temos a novela aqui em casa e Igor e Verena participam.



Figura 15: Que japonesa louca

13-11 – Logo pela manhã Verena se apronta para pegar carona até a entidade onde passará o dia. Chegando lá vai logo tomar o café-da-manhã. Depois lavou cabelo de uma menina, pintaram suas unhas, dobrou roupas e varreu o chão, além de conversar bastante com as meninas que lá habitam. No meio da tarde retorna para casa. Quando chego do trabalho vamos nos sentar no jardim para conversarmos e sabermos tudo o que aconteceu no dia. A Celma aprende várias palavras em alemão. Depois recebemos a visita do Jucemar e Jaqueline retornando de Porto de Galinhas onde nos trazem lembrancinhas, daí jantamos pizza e recebemos a notícia de que serão pais.

14-11 – Verena retorna logo pela manhã ao Lar Ebenezer e neste dia após tomar café-da-manhã, acompanha procedimento médico com uma menina, vai junto com um motorista levar uma garota para uma nova mãe. Após o almoço ganha o anel de uma menina e

quando ela retorna por volta das 17 horas diz “acho que casei hoje”, em menção ao anel que ganhou da menininha. No final do dia vai para academia.

Como o transporte da Verena está sendo um problema recebemos áudio do pessoal da diretoria de Dourados dizendo que pode-se utilizar o moto-taxi para ir ao trabalho.

Na janta comemos macarrão feito pelo Igor e de sobremesa a Verena experimenta canjica e também cural.

Vai dormir por volta das 10:40 horas, afinal está bem cansada com o trabalho no Lar e também por causa do calor douradense.



Figura 16: Verena e Gisele



Figura 17: Verena e sua amiguinha

15-11 – Acorda por volta das dez horas da manhã. Também a noite estava muito boa para dormir e todos nós acordamos tarde, afinal era feriado Dia da Proclamação da República. No café-da-manhã experimenta pamonha que eu trouxera de Rio Brillante. Dia também de amistoso entre as seleções da Rússia e da Alemanha.

Putz! Vamos esquecer esta partida. 3x0 para a Alemanha em Leipzig na Alemanha. Com



Figura 18: Gosta de pipoca

apenas 8 minutos de jogo a Rússia já leva o primeiro gol, que vergonha. Nem vou comentar sobre esta partida de futebol. Vamos - ao final do dia - tomar tererê e cerveja na casa do Adailton e da Vanesca e também come pipoca. Voltamos rápido para casa, começa a chover e Verena tem encontro com a outra alemã – Catarina – que está em Dourados visitando sua família hospedeira para irem ao TAO às 21 horas. Quando o horário passa e a outra alemã não chega a nossa casa, Celma diz para Verena:

- Oi, vocês não vão?

Verena então faz menção com os ombros dizendo “nem sei, estou esperando”, e então Celma diz:

- Ela já é brasileira.

E lá no Tao, um restaurante japonês Verena e a outra alemã que está retornando em visita à Dourados, onde no passado fez seu intercambio e também uma

amiga dela, tomam caipirinha de morango e comem salmão. Quando retorna estamos todos assistindo um filme de zumbi (Putz, eu entrei nessa por causa do Igor).

Pessoal da academia publica no facebook mensagem sobre as aulas com a Verena. A mensagem diz: “*Nós da Academia Água Fitness Just estamos muito felizes pois estamos*

*recebendo em nosso ambiente pessoas de outros países como a Barbi Baciocco que veio da Argentina e a Verena Schnepf que veio da Alemanha. Obrigada pela preferência”.*



Figura 19: Verena e amigas da academia

16-11 – Verena vai novamente ao Lar Ebenezer e depois que toma o café-da-manhã faz apenas ajudar uma menina a pegar materiais para limpeza de um pavilhão de lá. E após almoçar por lá, retorna cedo para casa, por volta das 11:30 horas. Aproveita o tempo livre para escrever uma carta aos seus país na Alemanha e quer enviar junto uns imãs de geladeira.

Celma continua vendo a possibilidade de um moto-taxista levá-la ao lar todos os dias, mas não está fácil.

Igor, Raissa e Verena assistem ao filme “O Segredo da Cabana” e depois ela vai à academia. Quando volta e estamos conversando com ela sobre a nossa ida ao Paraguai no dia seguinte, lhe dizemos que se não conseguir falar 30 (trinta) palavras em português não irá, então começamos...

... aí vão as palavras que se lembrou.

feijão	comer	morango
água	beber	azul
sofá	Alemanha	alemã
mãe	irmã	irmão
arroz	macarrão	carro
óculos	garrafa	copo
televisão	prato	igreja
filho da puta	merda	preto
branco	pai	maçã
casa	cerveja	cachorro

Os meninos pedem lanche para o jantar. Ouvimos a música “Enjoy the Silence” do Depeche Mode num show realizado em Berlin alguns anos atrás.

Discutimos e depois de muito debate entendemos que o mundo está assim classificado.

DEUSES
HUMANIDADE
EUROPEUS
ANIMAIS
TODAS AS OUTRAS COISAS
PORCOS
NORTE-AMERICANOS

No final da noite, tomamos umas cervejinhas, e mais uma... Depois Verena conversa via skype com o amigo Lars e quando o vejo digo para ele “Lars, my love”.

18-11 – Após o almoço, que teve feijoada, mas que Verena não comeu pois não gosta de carne de porco, fomos ao Paraguai para ela conhecer e também comprar algumas bobearas, assim como fazem praticamente todos que vão pra lá.

Quando passa um cavalo por lá lembramos que a Ksenia era apaixonada por este animal e toda vez que via um na cidade tínhamos que parar para ela tirar foto, entretanto a Verena não gosta muito dele não, dizendo que não vê nada de especial neste animal. Visitamos também a Casa China, o Outlet e comemos hambúrgueres no Mcdonalds. Aproveitamos e compramos diversas cervejas da Alemanha para experimentarmos.



Figura 20: Agora as garrafas estão cheias

Então quando chegamos em casa, experimentamos a Erdinger Weissbrau Oktoberfest, que apresenta uma coloração dourada escura, refermentação na garrafa, além de muita refrescância. Leva em sua receita, um intenso sabor frutado, e no aroma notas de cereal, mel, pão e cravo. Seu teor alcoólico é de 5,7%, sendo 0,4% maior do que a Erdinger Tradicional.

18-11 – Verena ajuda no preparo do almoço, quanto a salada e arroz carreteiro, também haverá preparo de carnes para os convidados que chegarão em pouco tempo. A família de um amigo do Igor almoçará conosco. Nosso almoço se estende até as 17:30 horas. À noite Verena termina sua carta para familiares da Alemanha.

19-11 – Que susto, quando peço para ver o valor para o envio da carta para a Alemanha, R\$146,00 a forma mais barata de envio. Um roubo, afinal não tinha nada no envelope, apenas dois imãs de geladeira e uma carta. No final do dia vai para a academia.

20-11 – À noite Raissa e Verena ficam escutando funk no celular, tanto do Brasil quanto da Alemanha.



Figura 21: Folga das duas

21-11 – Nossa janta é uma torta que a Celma e as meninas, e também com a ajuda do Igor fazem.

22-11 – Verena, após o trabalho, vai com a Gisele – diretora do Lar Ebenezer – à UFGD Universidade para acompanhar apresentação de trabalho sobre as escolas alemãs. Emiel, o

belga que veio para um intercambio curto, de

apenas três meses, se despede e pega o voo no início da tarde rumo a sua casa, não esperando por isto mas chorando quando recebi a mensagem Emiel nos agradece pelo que fizemos (na verdade não fizemos nada de especial, apenas bagunçamos muito com ele e demos muitas risadas).

Recebo mensagem d

e despedida, pois já está se despedindo do Brasil, que diz:

*“Oi, e Emiel ai, quero falar obrigado pra vocês, vocês tá muita gente boa e foi muito legal pra conhecer vocês! Boa sorte no vida e eu espero que vai receber muito intercambistos na casa” (mantido original). E respondemos para ele: “Um abraço. Boa viagem, sucesso na vida. Quando formos para Bélgica vamos te ligar”*

23-11 – Verena vai à aula de ginástica na academia. Durante o tempo que estava no Lar Ebenezer ajudou com o almoço.

24-11 – Depois do almoço, mais perto do final da tarde, vamos a um jogo de Paintball organizado pelo Igor. Walter, Raissa, Igor, Verena, os amigos do Igor (Pedro, Flavio), os da Raissa (Carlos Andre, Valeska) e também meus irmãos Adailton e Jucemar, além de Siraphop, o tailandês que está por aqui jogamos Paintball durante duas horas e meia e as partidas são boas, deixando o registro de amizade entre todos e muita risada quando termina a competição com um querendo saber quantos tiros o outro levou.



Figura 22: Será que faz parte da Stasi?



Figura 23: Equipe do paintball



Figura 24: Agora sem armadura

Vamos para casa e os meninos vão tomar tererê e depois – comprando pastéis na feira – comemos todos juntos. Aproveitam mais a noite e vão para a piscina para se refrescarem (mentira!!!! Afinal estava frio nesta noite, mas jovem é jovem e tudo bem.).



Figura 25: Depois do paintball um relaxante

25-11 – Raissa vai para o vestibular da UFGD, em Relações Internacionais, e todos vamos almoçar na casa de minha mãe, afinal também temos a visita de parentes que vieram de Oswaldo Cruz para fazer o vestibular também.

Verena e Celma lavam a louça da janta na casa de meus pais. A Raissa aproveita para ir assistir filme (para variar de terror) na casa de sua prima e a Verena prefere ficar conosco.

26-11 – Verena ajuda menina do Lar Ebenezer a lavar o cabelo e quando retorna para casa vai à academia. Assistimos ao filme KickAss 2.

27-11 – Celma e Raissa vão para a festa de amigo secreto do pessoal da novena, enquanto Verena vai à festa de final de ano do Lar Ebenezer. Tarde da noite chega um amigo do Igor – Flávio – e vamos tomar tererê na calçada. Ele pergunta para Verena “você tem namorado?” Mais tarde posta a seguinte mensagem no Instagram:

*“Primeira Feste do Brazil”*

28-11 – Desculpem, na verdade não era festa do Lar Ebenezer o que ocorreu no dia 27, mas sim festa de aniversário das meninas de lá. A festa do Lar Ebenezer, inclusive com menção honrosa para a Fátima Burin e a Marli Michalski (vocês já conhecem estas duas de livros anteriores) pelos serviços prestados à entidade, ocorreu hoje na Câmara Municipal de Dourados. Marli então envia a seguinte mensagem para mim:

*“A gente nem esperava isso... Foi lindo... Percebi Verena bem envolvida com o Lar... E querida pelos colegas... Ela tá entendendo bem o português... só ainda não fala... mas é questão de dias..”*



**Figura 26: Marli, Verena e Fátima recebendo prêmio**

29-11 – Depois que retorna do Lar Ebenezer vai para academia. Trago uma bandeira do Brasil de presente para ela. Enquanto de manhã a Raissa vai no “Jovem Trabalhador” fazer entrevista de emprego e é elogiada pelo seu conhecimento de inglês.

Mostro para Verena o livro sobre a escola onde o Igor (nosso filho natural) estudou durante seu intercambio na cidade de Votkinsky na Rússia, foto da capa do livro na imagem abaixo que traduzido seria “Trajetória de Ensino 25 anos Votkinsky Lyceum” e na página 11 tem a foto de nossa família quando o visitamos juntamente com a diretora da escola nos presenteando com um livro do famoso compositor russo Piotr I. Tchaikovsky que é natural de Votkinsky, daí Verena vê que logo acima de nossa foto com a diretora tem um aluno do Lyceum Votkinsky segurando uma bandeira da Alemanha, foto também abaixo.



Figura 27: Livro russo



Figura 28: Livro russo 2

30-11 – Temos a festa de natal dos intercambistas e como tradição é realizada na casa da Vânia, que foi por muitos anos a presidente do AFS local e pessoa para quem todos pedem socorro durante o aperto. Começou com a Vânia dizendo como eram os natais durante sua infância no Rio Grande do Sul e como ela manteve a tradição herdada de sua mãe.

Começamos também cantando a música Noite Feliz, mas antes faço o Siraphop ler toda a música enquanto o Edilson (esposo da Marli) filma.

Noite feliz, noite feliz

Ó senhor, Deus de amor

Pobrezinho nasceu em Belém

Eis na lapa, Jesus nosso bem

Dorme em paz, ó Jesus

Dorme em paz, ó Jesus

Noite feliz, noite feliz

Eis que no ar vem cantar

Aos pastores os anjos dos céus

Anunciando a chegada de Deus

De Jesus, Salvador!

De Jesus, Salvador!

Noite feliz, noite feliz

Ó senhor, Deus de amor

Pobrezinho nasceu em Belém

Eis na lapa, Jesus nosso bem

Dorme em paz, ó Jesus

Dorme em paz, ó Jesus

Noite feliz, noite feliz

Eis que no ar vem cantar

Aos pastores os anjos dos céus

Anunciando a chegada de Deus

De Jesus, Salvador!

De Jesus, Salvador!

Converso com a Fátima Burin que diz *“no dia que fomos levá-la (Verena) no Lar explicamos para a Gisele sobre o trabalho e já decidimos deixar ela lá para ir se acostumando e então no dia que tivemos a homenagem na Câmara Municipal percebi que ela já estava bastante entrosada com a meninada do lar”*.

Depois, Siraphop (Sira), o intercambista tailandês me pergunta se eu quero refrigerante ou suco e daí vai me servir. Depois enquanto a Vânia está explicando sobre a história do Natal em sua família ele fica fazendo massagem em meus ombros.

Tinha que cada intercambista levar um prato típico da culinária de seu país para a festa de natal e Verena faz *“Gebrannte Mandeln”* um típico doce que traduzido seria Amêndoas Cristalizadas; são feitos de nozes que são cozidas de uma maneira especial e revestidas com açúcar crocante e dourado. Muito comum, além da Alemanha, na Suíça e Suécia. Segue abaixo a receita.

### **Ingredientes**

200 g de amêndoas

100 g de açúcar

Pitada de sal

80 ml de água

1 colher de chá de canela.

### **Preparo:**

1. Aqueça o açúcar, sal e água em uma panela antiaderente em fogo médio.
  2. Quando o açúcar estiver completamente dissolvido, adicione a canela e mexa.
  3. Finalmente, adicione as amêndoas, misture bem com a massa de açúcar e deixe reduzir.
  4. Quando toda a massa tiver se depositado em torno das amêndoas, coloque-as em uma assadeira, corte em pedaços e deixe esfriar.
- Dica: As amêndoas duram de cinco a dez dias. Seu gosto completo se desdobra depois de dois dias.

Verena vence juntamente com a italiana Giulia. O concurso de comida mais gostosa com os votos dos presentes e ganham um presente cada uma, contendo uma camiseta do AFS e um botão além de uma barra de chocolate.

Depois há a brincadeira para abrir uma caixa de presente com o intercambista usando aquelas luvas grossas que se utilizam na cozinha e tendo também que colocar o gorro do Papai Noel, enquanto que o pai hospedeiro fica jogando os dados até que dêem números iguais nos dois e daí a tentativa de abrir o presente passa para o intercambista seguinte. A vencedora foi a tailandesa PrapapornFriend e dentro da caixa havia uma grande barra de chocolate.

Jogamos bingo também e sempre que o Sira (Siraphop) está desatento eu coloco um grão de feijão em algum número dele que está faltando e daí falo “tá fechado, você ganhou, vai lá” e ele sai gritando “aqui, aqui” e quando vão conferir ele não tinha ganho nada (claro né!).



Figura 29: Intercambistas na festa de natal



Figura 30: Intercambistas com Papai Noel

Conversei bastante com a família do Siraphop e eles queriam saber que sugestão eu daria sobre o que colocar na bagagem dele quando for embora, pois a Ksenia (nossa última intercambista) havia dito para eles que na bagagem dela havia pedras.

<i>Pieter-Jan</i>	<i>Terra</i>
<i>Valentina</i>	<i>Carvão</i>
<i>Deniz</i>	<i>Tijolo quebrado</i>
<i>Heidrun</i>	<i>Areia</i>
<i>Ksenia</i>	<i>Pedrinhas de aquário</i>
<i>Siraphop</i>	-
<i>Verena</i>	<i>Ainda em aberto</i>

No que se refere à comida típica alemã segue algumas sugestões agradáveis aos nossos paladares e que merecem ser saboreados

**Bratkartoffeln:** A essência desse prato típico da Alemanha é a batata, um dos ingredientes mais consumidos no território germânico. Bratkartoffeln é simplesmente um cozido feito com batatas e especiarias, como cebola, bacon, alho e sal. Trata-se de uma receita simples, mas bastante comum nas casas dos alemães.

**Sauerkraut:**Na tradução literal, Sauerkraut é o tradicional chucrute – elaborado com a partir da conserva de repolho fermentado. A receita tradicional tem um toque bem azedinho. Geralmente, ele é servido como acompanhamento de alguma carne de porco.

**Eisbein:**Esta é uma comida típica alemã que costuma causar certo estranhamento aos estrangeiros. Eisbein nada mais é do que o joelho de porco cozido, um prato muito tradicional da Alemanha. Ele normalmente é preparado com especiarias e servido com batatas e chucrute. Já a versão assada da carne é chamada de Schweinshaxe – e também é bastante popular nos restaurantes alemães.

**Wurst:**Impossível falar em Alemanha sem mencionar o Wurst. Na verdade, esse é um termo genérico para se referir às salsichas alemãs. Há mais de 1500 diferentes tipos delas no país, elaboradas com ingredientes como carnes nobres de porco, vaca, vitela ou até uma combinação entre todas. Dependendo do método de fabricação, o Wurst pode se parecer mais com uma lingüiça, uma salsicha ou um patê. Os tipos mais consumidos em solo alemão variam de acordo com a

região. A Frankfurter e a Krakauer, por exemplo, são salsichas de coloração bem avermelhada.

**Käsespätzle:** Outra comida típica deliciosa da Alemanha para incluir no seu itinerário gastronômico é a Käsespätzle. Trata-se de um prato bem comum na região sul do país, perto de Stuttgart, que consiste em uma massinha feita com farinha de trigo e ovos, cozida em água fervente e acompanhada de um molho de queijo.

Fonte: <https://mapadomundo.org/alemanha/comidas-tipicas-da-alemanha/>

Por volta das 23:30 retornamos para casa e Igor nos conta duas peripécias novas que o Sira aprontou na residência de sua família (pediu para que eu não colocasse neste livro).

01-12 – Logo pela manhã, por volta das 7 horas Marli me envia o seguinte comentário:

*“Bom dia, hoje as 05:30 horas a caminho da rodoviária com o Siraphop... ele me diz ‘pai Walter é loko’. Eu perguntei porque? Ele me falou... ‘porque ele fala de Hitler perto da Verena’. Daí fiquei pensando qual é a relação pra atualidade na cabecinha dele... tadinho, ele tá bem mais alegre” (mantido original).*

Neste sábado vamos todos para a apresentação do balé “O Lago dos Cisnes”, obra de Piotr I. Tchaikovsky, no Teatro Municipal de Dourados com bailarinos douradenses e convidados da companhia Jovem Bolshoi Brasil, depois que saímos de lá vamos jantar no Restaurante Espeto’s.

02-12 – Domingo, dia tranquilo e almoçamos em casa com a visita de meus pais e também da Andrelaine. Depois do almoço as meninas entram na piscina e permanecem



Figura 31: Companheiras

por toda a tarde, conversando, ouvindo músicas, rindo e jogando voleibol. Durante o tempo que passaram na piscina Verena brincou com uma das tartarugas que por lá vivem e claro temos que dizer que é a piscina das tartarugas e não a nossa piscina, afinal elas ficam por lá

os 365 dias do ano sem sair e sem reclamar.

As nossas tartarugas fazem sucesso com os nossos filhos internacionais afinal praticamente todos eles têm fotos com nossos bichinhos. Verena tem, essa foto ao lado, Deniz também, Heidrun tem e também a Valentina.

Depois vão assistir à filmes no tablet.



Figura 32: Olha a companheira ai novamente

05-12 – Igor faz um jantar para meu irmão e sua família, Verena também participa mas está muito gripada.

06-12 – Devido à gripe e com garganta inflamada não vai ao trabalho no Lar Ebenezer.

08-12 – Sábado, feriado na cidade pela padroeira municipal – Imaculada Conceição – ficamos todos em casa e fazemos uma faxina (geral). À noite temos o aniversário de 01 (um) ano de meu sobrinho e afilhado, Diogo. Voltamos para casa por volta da meia-noite. Encontro no Instagram uma postagem do Siraphop com uma bandeja de pastéis de frango e como ele parece o Cebolinha e fala como ele (aquele menino da Turma da Mônica) ele escreve na postagem “quer pastel de franco??”, mas ele queria dizer era “quer pastel de flango?”. Também este sábado é um dia marcado pelas geadas que ocorrem na região sul do país (totalmente improvável nesta época do ano... mas aconteceu). Raissa continua em Maringá-PR.

09-12 – Domingo, quente para caramba. Vamos almoçar no Restaurante Vegetariano Natural aqui perto de casa, onde os proprietários são taiwaneses. Comida bem saborosa. Depois do almoço Celma e Verena vão à uma missa na catedral de Dourados (Praça Central) onde se encontra o Padre Robinson (de Trindade-GO).

10-12 – Depois do trabalho no Lar Ebenezer retorna para casa e juntamente com a Raissa – que retornou também de Maringá-PR – e seu amigo Carlos André aproveitam

o calorão que está fazendo e ficam na piscina. Verena tira foto da Raissa e Carlos André na piscina e posta em seu Instagram.

Enquanto isso na Itália, Valentina Veronese vê a nova foto que a Celma posta em seu facebook e comenta:

*“Nossa pai tá muito magrinho nem parece você. A mai também emagreceu”*  
(mantido o original) – Mantido original.



Figura 33: Todos felizes de azul

Raissa e Verena vão à festa de final de ano do curso de japonês da Raissa e Verena aproveita e conversa bastante com o pessoal da casa.

11-12 – Perto do almoço o Jucemar (meu irmão) envia mensagem que a gestação de sua esposa não deu certo e não haverá gravidez. Triste notícia.

12-12 – Logo pela manhã em meu celular (whatsapp) está a mensagem da Ksenia Nikolskaia (a filha estrangeira anterior – da Rússia) dizendo “*Nossa! Eu vi as fotos. Você emagreceu pra caramba! Como assim...? O quê que você tá camendo?*” (mantido original).

Aniversário de meu irmão Jucemar e vamos jantar em sua casa e também, na Alemanha, o pai natural da Verena comemora mais um ano.

14-12 – Início da noite Raissa está brava, pois fizeram maquiagem que ela não queria para sua formatura. Mas vamos assim mesmo e lá tudo transcorre muito bem. Uma colação de grau muito linda com choro de todos, principalmente quando da homenagem das professoras aos alunos e com a entrega de um presente – para finalizar a noite – para a antiga diretora – Sueli – da escola do SESI.



Figura 34: Formatura da Raissa

15-12 – O dia todo a mulherada aqui fazendo cabelo, maquiagem... e assim vamos para a festa de formatura da Raissa. Fotos, fotos... mais fotos desse jeito, daquele jeito, mas tudo estava muito bom. Convidamos também o Siraphop para nos acompanhar e daí bagunçamos muito com ele. Voltamos para casa em torno das 2 horas da manhã, enquanto que a Raissa fica até 6 horas.



Figura 35: Agora a festa da Raissa

16-12 – Vamos todos, inclusive o Siraphop almoçar na casa de minha sogra, enquanto que a Verena, vai juntamente com a Marli em almoço no Lar Ebenezer. Logo depois do almoço todos retornam para casa e daí chegam amigos do Igor e Raissa para tomarem tererê e aproveitar a piscina. No início da noite vamos visitar meus pais e por lá jantamos pizzas.

Siraphop dorme em nossa casa.

17-12 – Chego para o almoço do trabalho e o Siraphop está jogando videogame com o Igor e quando me vê diz “oi papai, tudo bem?”. Almoçamos e retorno ao trabalho. Siraphop retorna para sua casa no final do dia.



Figura 36: Verena e Marli no Lar Ebenezer

19-12 – Raissa faz três microcirurgias para retirar umas pintas que possui na pele e que os médicos estavam um pouco preocupados. No início da noite Marli Michalski nos envia mensagem verificando se o Siraphop pode passar a festa de Ano-Novo conosco, pois sua família viaja e ele não irá junto.

20-12 – Feriado em Dourados, pelo aniversário da cidade e daí vamos (eu, Igor, Celma e Verena) para Campo Grande em consulta médica. Passamos no shopping também e retornamos para Dourados. No caminho paramos para comprar água de coco e Verena experimenta pela primeira vez.



Figura 37: Em Campo Grande no shopping



Figura 38: Verena querendo ser criança



Figura 39: Água de coco - a primeira vez

21-12 – Dia de limpeza geral em casa. Todos fazem sua parte. A noite Celma e Verena fazem panquecas para jantarmos, enquanto que a Raissa vai em festinha com amigos.

22-12 – Sábado, Verena vai logo de manhã para a academia e a tarde vai ao banco sacar dinheiro junto com o Igor. Na parte da tarde assiste a vários filmes.

Minha mãe pede para convidar o tailandês Siraphop para almoçar conosco amanhã, e o almoço de domingo da Dna. Hermínia é coisa de louco.

23-12 – Almoçamos como combinado na casa de meus pais, mas o Siraphop fica pela casa da Vânia e almoça por lá. Assistimos ao filme na Netflix “Bird Box”.

24-12 – Segunda-feira com céu nublado e todos à espera de uma grande chuva para salvar as lavouras da região, da qual dependemos exclusivamente nesta região. Se as lavouras vão bem, todo o comércio regional agradece. Pena que muitas pessoas ainda não se tocaram quando a este fato fidedigno.

Verena vai logo de manhã ao trabalho, enquanto que a Celma vai à academia e o Igor também. Raissa já se aprontando para a festa de Natal vai ao salão fazer alguma coisa no cabelo.

Á noite vamos para a missa natalina e depois para a casa do meu irmão Adailton onde vamos comer um pequeno churrasco e aproveitar a chegada do dia 25. Raissa e Verena vão soltar bombinhas na rua e claro somente para fazer bagunça. Depois, bem depois das felicitações natalinas, motivada por nós e desmotivada pelos mais velhos, Raissa finalmente engole um ovo de galinha cru, enquanto que o Sr. João (pai da Vanesca) não agüenta ver e corre ao banheiro.



Figura 40: Siraphop, Padre Fernando e Verena



Figura 41: Verena, Walter e Siraphop e um champagne



Figura 42: Que felicidade indo à missa

Recebemos mensagem da Heidrun dizendo “Lindos! Saudades!”, quando lhe envio uma foto de nossa família e então digo para ela “eu sou o mais bonito”, ela responde então

“sim, vc são! As outros são feios” (mantido original). Deniz também manda felicitações pelo Natal e fotos de sua árvore, Pieter-Jan havia enviado felicitações mais cedo, bem como seu pai que escreveu no e-mail para nós:

*“dear Walter, Celma, Raissa and Igor, on this Christmas eve, our thoughts are by those who are dear to us. so, from our home in Belgium we wish you and your dearest a blessed Christmas and a happy New Year.. A year where, perhaps we can meet again. thanks also for your nice card to Pieter-Jan”.*

*“querido Walter, Celma, Raissa e Igor, Nesta véspera de natal, nossos pensamentos são por aqueles que são queridos para nós. então, de nossa casa na Bélgica, desejamos a você e ao seus entes um Natal abençoado e um feliz Ano Novo. Um ano em que talvez possamos nos encontrar novamente. obrigado também pelo seu belo cartão para Pieter-Jan”.* (mantido originais).

Siraphop envia além de felicitações, foto com o Papai Noel que encontrou na casa da Vânia onde está passando seu primeiro natal, afinal na Tailândia, por serem budistas eles não comemoram esta festa e escreve “*Com papai Noel primeiro vez na meu vidakkk*” (mantido original). Também Valentina (italiana) nos envia felicitações natalinas. Putz estava esquecendo da nossa russinha também, Ksenia que logo de manhã envia nos whats privados e no grupo da família felicitações além de fotos de Mozhga (cidade dela) toda branquinha, coberta por neve.

25-12 – Nosso almoço de Natal é no sítio da família da Celma, no Panambi. Muita comida e muitos parentes estão por lá. Passamos praticamente todo o dia por lá, retornando no início da noite.

26-12 – Vamos comer um delicioso arroz carreteiro preparado por minha esposa na casa de minha mãe. Voltamos em torno de meia-noite. Recebo enquanto isso mensagem do Siraphop da Tailândia dizendo “*Papai, na passar ano novo com vsc eu quero ficar com vsc até dia 10*” (mantido o original).

Respondemos como podem ver acima que não há problemas desde que a família que ele esteja fique sabendo disto, mas mesmo assim achamos complicado, pois ele embarca para a Tailândia no dia 11 de janeiro.

27-12 – Jantamos galinhada e uma salada de alface e tomates. Raissa, na casa de amiga, brincando na piscina rompe os pontos da cirurgia que tinha feito na perna.

Envio mensagem para o Eduardo Ura (voluntário do AFS e que foi – juntamente com a Fátima Burin – conselheiro da islandesa Heidrun Lif que morou conosco) para verificar se pode dar aulas de português para a Verena, afinal ela – durante seu intercambio – não terá o contato com escola normal haja visto a forma de seu intercambio ser de trabalho voluntário e não estudantil, assim dificultando um pouco o aprendizado da língua brasileira.

28-12 – Quando estou chegando do trabalho, Celma, Igor e Verena estão indo para a academia. Celma me diz “*seu filho Sira já tá por ai de mala e tudo. Foi na casa de um amigo e deve estar voltando*”. A noite, quando Celma retorna da academia faz uma janta especial com um delicioso pirão e carne assada, além de salada e convida meus pais e meu irmão para jantarem conosco. Claro, ainda tinha coxinha de frango assada e um suco de maracujá de nossa própria produção.

Adailton zoa o Siraphop até mais da meia-noite, só incomodando, falando palavrão e tudo mais e o menino tailandês entra na brincadeira e é só risada, Raissa também ajuda.

Com umas massinhas (slim) que agora é febre na molecada Verena faz um desenho de coração com o nome “Lars” dentro então digo para ela “*fazendo o nome do namorado hein*” e ele responde “*não, é para você*”.

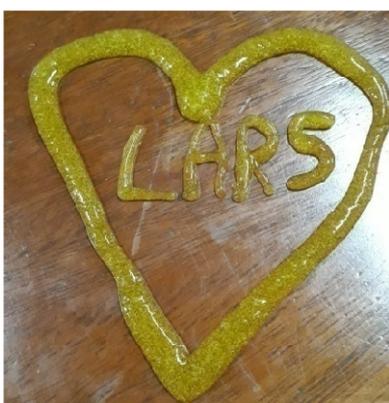


Figura 43: Um coração para o Lars

Comemos também a fruta dragão, como falam na Tailândia e que não é mais que a nossa Pitaya.

Minha mãe desaparece e encontramos-la assistindo aquela “porra” da série “*WalkingDead*” com o Igor.

No final da noite Siraphop pega uns cartões que trouxe da Tailândia com diversas fotos de verduras, mercados públicos, animais entre outros e escreve para o Igor, para a Raissa, para a Verena e também para meus pais, para meu irmão e para eu e a Celma.

No da Raissa e do Igor essa escrita foda tailandesa que não se entende nada, conforme abaixo e no nosso escreve em tailandês e português (senão fica difícil né) “*vc's vai ficar no meu coração sempre – para papai Walter e mamãe Celma*” (mantido original).

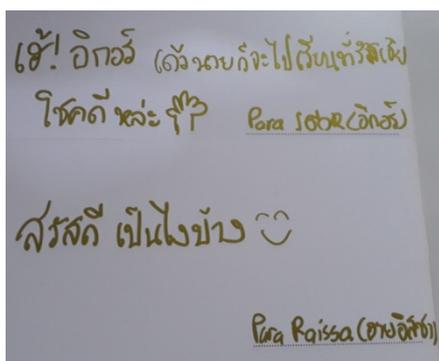


Figura 44: Mensagem de Siraphop

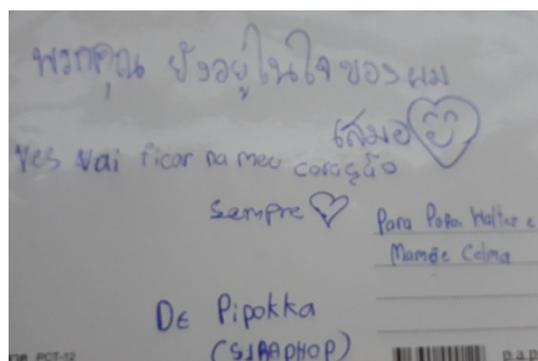


Figura 45: Mensagem de Siraphop 2

29-12 – Eduardo Ura (o voluntário do AFS) responde meu questionamento sobre as aulas para a Verena: “*Boa tarde, Walter. Desculpe a enorme demora pra responder, eu to meio desligado daqui curtindo as férias.... Quanto ao aprendizado do português, acredito que ela irá aprender melhor com o meio em que está vivendo. Pra aprender com aulas particulares e surgir algum efeito, teria que ser todos os dias, duas horas por dia. Quando vamos à aulas de idiomas em escolas de idiomas, aprendemos a língua em*

*um curso de 4 anos e ainda assim, há dificuldades. Já a situação dela é diferente, porque ela já está imersa em outra cultura/língua, então as aulas não serviriam pra muita coisa. Quando oferecíamos as aulas de português para os gringos, era algo experimental, eu estava na faculdade e era uma ajuda para os primeiros meses. No decorrer do curso e no mestrado, eu percebi que as aulas não tinham efeito no aprendizado da língua pelos estudantes porque eles aprendem com o meio. As aulas serviam só como base pra corrigir alguns desvios, tirar dúvidas e aproximar os estudantes e voluntários. Eu posso ir aí semana que vem conversar com ela e ver como está o português e o que precisa ser trabalhado, mas o maior esforço tem que vir dela... Eu só vou orientar com algum material, mas ela vai ter que estudar a maior parte do tempo sozinha e praticar a conversação com vocês e com o pessoal do trabalho”.*

À noite vamos ao cinema, assistir ao filme Aquaman. Vale a pena para quem é fã de super-heróis. Gostaria que os filmes do grande Batman fossem legais como foi este filme da DC. Depois vamos jantar no Cupim do Boi e a garotada come pra caramba.



**Figura 46: Na entrada para o filme Aquaman**

30-12 – Celma vai de manhã ao mercado com o tailandês Siraphop. Ele quer comprar pacote de erva de tererê e outros doces para levar à Tailândia quando retornar (retorno programado para 11 de janeiro).

Almoçamos em casa, neste belo domingo chuvoso, com frango assado, costelinha de vaca assada, mandioca, arroz, feijão, salada de tomate. Verena tira foto do almoço e envia para sua mãe na Alemanha e daí pedimos para ele enviar foto do almoço deles para nós. Carne de vaca e porco, couve e batatas.

Depois do almoço vamos passear na casa de meus pais. Celma encomenda erva de tererê e doce de leite do Paraguai para o Siraphop levar à Tailândia de presente. Siraphop anda de skate e Hoverboard.



Figura 47: Look de Verena

Jantamos em casa e o Igor continua a assistir a série Walking Dead.

31-12 – Último dia de 2018, hoje Vladimir Putin vai falar à nação russa. Logo de manhã compro umas flores para o jardim e também vou cortar o cabelo. Os meninos levantam por volta das onze horas. Almoçamos peixe assado que faço para o Siraphop pois diz que gosta muito e também experimentamos ostras.

Siraphop diz que já fez suco de pimenta na Tailândia e então Raissa pergunta se é bom e ele diz “quase vomitei”.

Por volta das 17 horas Ksenia nos liga da Rússia, lá já está passando o ano e ela tá muito feliz, então parece que bebeu também. Mostra que seu tio, abaixo de uma temperatura de -18°C vai sem camisa na neve, quando retorna para dentro de casa “leva uma cagada” da esposa. Falamos bastante com ela.

Então vamos à igreja onde levamos o Siraphop também, sendo sua primeira missa católica na vida, fica fascinado. No término da mesma tiramos fotos dele, a Verena juntamente com o Padre Fernando que prontamente atende a solicitação da Celma.

Então vamos para nosso compromisso de final de ano, o jantar na casa de meus pais, lá um costelão assado no tambor nos espera. Bebemos cerveja, o Siraphop toma muito, depois tira uma foto comendo uma costela de vaca. Raissa e Verena vão para a rua queimar fogos, não importa a hora, mesmo não sendo a hora da virada (como se diz) elas vão.



Figura 48: Caretas de Raissa e Verena

Adailton então aproveita descuido de Siraphop e coloca um ovo cru na mochila dele (pura sacanagem). E depois faz uns penteados mascarados também, só para tirarmos fotos e darmos risadas. Envio as fotos do cabelo para a Marli que diz “*Meu Deus... o que esse menino tá fazendo com esse cabelo? Mas pelo jeito tá feliz... Feliz ano novo pra você e sua família Walter. E obrigada por tudo que você e a Celma fazem por esses meninos*”.

Nisso a Heidrun também liga, já tá muito feliz também, afinal está saindo para uma festa junto com amigas, mas dá um tempo para conversarmos e mostrar sua mãe e ainda nos enviar foto com o dedo em riste.

Brindamos todos e continuamos a beber mais um pouquinho.

**2019**



01-01 – Começa 2019 e logo pela manhã mensagem da Valentina Veronese no whatsapp felicitando pelo novo ano. Não conseguimos falar com ela ontem. Ainda nos celulares muitas mensagens de esperança pelo novo ano. Envio para várias pessoas o discurso de Ano Novo do presidente russo Vladimir Putin.

O nosso almoço será na casa de meus pais, afinal tem muita comida ainda por lá.

O menino Paolo Gaio, italiano que morou com o Igor durante o intercambio na Rússia, envia a seguinte mensagem “*Bom ano Walter! Somente, vejo nas fotos que você é muito magro. Preciza comer mais!*” mantido o original. Respondo então para ele “*Bom ano pra você e sua família. A Celma não me dá mais comida*”, então ele ainda diz “*Obrigado. Oh que mulher! Sem comida como pode viver*”.

Então vamos para o almoço, e uma enormidade de comida novamente. Verena ajuda a montar as mesas, enquanto Siraphop fica perto da churrasqueira com meus irmãos e o Igor e só se ouve risadas de lá. Tiram fotos juntos. Se impressiona com a vitalidade de minha avó que tem 90 anos de idade. Depois ele tira uma foto com meu sobrinho, Diego e posta dizendo “*primeiro foto de 2019*” mantido o original.

Depois, no período da tarde, vamos para casa e o pessoal também nos acompanha para aproveitar a piscina neste dia quente.



Figura 49: Verena, Raissa e Andreleine

A janta volta a ser na casa de meus pais e a gozação com o Siraphop continua. Verena e Raissa lavam a louça da janta. Combinamos que no dia 05 (cinco) vamos fazer uma janta para despedida do Siraphop.

Descobrimos que o Sira (tailandês) se parece muito com o humorista Zacarias (extrapalhões) e montamos uma fotografia com eles.



Figura 50: Zacarias ou Siraphop

02-01 – Verena, vai juntamente com o Siraphop, Celma e Raissa no Atacadão comprar coisas para ele levar para a Tailândia, pois seu retorno já é dia 11 de Janeiro. À noite vamos jantar numa lanchonete aqui perto: Eu, Igor, Celma, Verena e Siraphop enquanto que a Raissa vai com amigos ao cinema.

Damos muitas risadas com as histórias do Siraphop e quando chegamos em casa vou dormir pois o dia havia sido cansativo.



Figura 51: Olha a felicidade do Siraphop ao lado de Verena

03-01 – A Raissa vai ao trabalho comigo e passa a manhã na empresa.

Quando chegamos em casa Celma diz que o Siraphop vai ficar até amanhã aqui em casa, pois família mandou a seguinte mensagem para nós:

*“Obrigada por cuidar do Sira esse final de ano. Celma posso abusar mais um pouquinho. A Marli falou que você vai trazer o Sira hoje as 19:00 horas pode ser amanhã de manhã nós buscamos ou ele vem com vocês tanto faz é que hoje noite nós vamos sair e vamos voltar tarde”.*

Tudo bem né.....

Na parte da tarde os amigos de escola do Siraphop vão para nossa casa aproveitar a piscina, depois vão embora e ficam ainda a Verena, Igor e outros amigos. À noite Igor, Raissa e primos vão à casa de outra amiga tomar tererê, enquanto que a Verena fica conosco (Celma e eu). Siraphop havia ido também para casa de amigos.

04-01 – Dia que o Siraphop retornará para sua família hospedeira, mas o que deveria acontecer pela parte da manhã só acontece depois das 21 horas. No período da tarde Celma aproveita e vai ao centro da cidade para comprar uma camiseta do clube do Santos Futebol Clube e dá de presente para o tailandês.

- Pai, a Verena na Alemanha fez uma reunião de orientação antes de vir pra cá. – Diz minha filha Raissa. - Daí todos falavam sobre o que tinham medo aqui, uns falavam “assalto”, outros “estupro”, outros ainda “violência” e a Verena disse “de engordar”.

E então caímos na risada.

Heidrun e Ksenia (islandesa e russa respectivamente) recebem os cartões de natais que enviamos para elas e na mesma hora enviam mensagem para nós. Heidrun diz “*Aii que lindo!!! Obrigada vocês*” mantido original e Ksenia diz “*Chegou. Muito obrigada. Estou totalmente feliz*”.

Mais tarde há mensagem da mãe hospedeira do tailandês para nós:

*“Oi boa noite, não entendi porque o Sira veio hoje para voltar amanhã. Porque não ficou direto aí vinha depois né. É estranho isso porque ele trouxe esses refrigerantes? Não tenho freezer e minha geladeira é pequena”.*

Celma então explica que no sábado minha mãe vai fazer uma janta de despedida para ele e os refrigerantes e outras coisas que ele foi no mercado juntamente com a Celma comprar são para ele levar para sua casa na Tailândia.

Passamos as informações para a Marli que conversa com eles para entender melhor a situação e depois do mal feito, vem a desculpa de que estava muito triste pelo falecimento de uma amiga. Bem desculpas existem mas muitas vezes não revelam a verdade.

05-01 – Celma e Verena fazem o almoço de sábado. Pieter-Jan envia mensagem que nestes dias de final de ano estava na República Tcheca.

Nosso cachorro Billy sobre no sofá e tiramos foto dele com a Verena.

Após o almoço Verena e os meninos vão ao Parque dos Ipês.

À noite vamos à casa de meu irmão Adailton comer pizza e tomar cerveja pela despedida do Siraphop. Ganho a camiseta do time de futebol lá da Tailândia, quando trocamos a camiseta que ele está vestindo com a que eu estou. Voltamos para casa em torno das duas horas da manhã.

06-01 –Almoçamos todos em casa neste domingo. Na parte da tarde os meninos assistem filmes e depois vão até o Parque dos Ipês jogarem voleibol. Verena prefere ficar em casa.

07-01 – Logo pela manhã a mãe do tailandês envia mensagem para Celma:

*“Ele gostou de ficar ai rsrs tadinho é os últimos dias é bom que aproveite né. É por isso se ele não tiver dando trabalho e quiser ficar mais vocês tem que decide eu falei pra Marli o Sira acampou na Celma kkkk” (mantido original).*

Siraphop retorna para sua casa. Raissa e Verena vão até casa da Andreleine e lá tomam chimarrão.



Raissa e Verena, quando retornam vão jogar videogame.

08-01 –Verena, como todas os outros dias conversa por mais de hora via skype com o alemão Lars, que ela insiste em dizer que não é seu namorado... mas então o que é?

Raissa vai para churrasco na casa de amiga Waleska.

Marli mostra preocupação com a menina pois diz que não está fazendo praticamente nada no Lar Ebenezer e está tendo dificuldade para colocar seu projeto em ação com a moçada de lá, mas sentimos que enquanto ela não conseguir aprender corretamente o idioma (ou pelo menos bastante palavras) vai ser difícil, pois as meninas entendem – com certa dificuldade – o português. Assim, a comunicação está tendo dificuldade.

Figura 52: Um chimarrão para esquentar

09-01 – Aniversário do Sr. Horácio (meu pai) e nossos filhos intercambistas enviam mensagens via whatsapp.

- Ksenia – Feliz aniversário;

- Paolo Gaio – Parabéns Horácio;

- Heidrun – Parabéns;

- Siraphop – Feliz aniversário pra meu avô Horácio, muito felicidades que prazer com você é desejo muitas felicidades e longevidade.

- Verena – Parabéns.



Figura 53: Verena, Horácio e Raissa

Dá nós vamos jantar na casa dele – claro né – e uma comida muito gostosa. Verena dá os parabéns pessoalmente também. Siraphop retorna para nossa casa para me dar um abraço, pois talvez não poderei ir ao aeroporto na sexta-feira e vai à casa de meu pai para desejar também feliz aniversário. Depois o Igor o leva para a casa onde será a festa de despedida dos amigos da escola.

10-01 – Igor e Raissa vão ao Clube Indaiá e Verena prefere ficar em casa.

11-01 – Sexta-feira triste, mais uma dessas sextas que vamos as despedidas desses meninos que desbravam conhecimento em outro país. Desta vez a despedida do Siraphop que morou durante um ano em outra casa, mas que aqui teve também “um lar verdadeiro”. Família, amigos, fotos, mais fotos e despedida e ele retornar para a Tailândia, sabendo que deixou saudades.

Sua mãe hospedeira escreve no facebook:

*“Receber Fsir Pop em minha casa foi como adotar de coração um filho. E o fato dele já chegar adolescente, com personalidade, costumes e crenças bem diferentes tornou esta experiência ainda mais enriquecedora para toda a família. Seu interesse em vivenciar novas descobertas fez de cada momento um grande prazer em realizar. É lindo e*

*contagiante ver alguém com tanta abertura para cada novo aprendizado. E agora chegou o momento de vê-lo retornar à Tailândia, fica essa satisfação de ter contribuído para uma transformação e enriquecimento de sua bagagem como cidadão do mundo, e ao mesmo tempo esta sensação de que uma parte minha está indo embora. Assim como a palavra saudade que não se traduz, é este sentimento que brota no coração de quem foi temporariamente mãe adotiva de um filho forte, teimoso kkkk, que amava festa de aniversário kkkk... fui mãe de menino por 1 ano kkkk amei.... Esperamos a tua vista agora, “ou como vc fala” agola vou galna dinero pla vot Blasil” rsrs. Saudades das perguntas era uns 20 porquês por dia????? (mantido original).*

No aeroporto aproveito oportunidade e converso com o Eduardo Ura sobre ter uma conversa juntamente com a Kelly à Verena para orientar melhor a menina no aprendizado do nosso idioma e também orientá-la na questão de seu projeto juntoa o Lar Ebenezer.

No final do dia ela e a Raissa vão jogar voleibol num parque aqui perto.

As 19 horas Siraphop envia mensagem “to muita saudade vocês” com uma carinha do whatsapp de choro.

12-01 – Eduardo Ura envia mensagem que virá juntamente com a Kelly (conselheira) no domingo conversar com a Verena.

13-01 – Almoçamos na minha mãe e depois do almoço levamos Igor até a rodoviária onde embarca em ônibus para São Paulo em busca do visto russo para seu retorno à Ekaterinburg. A noite Eduardo Ura e também a Ana Kelly vêm em nossa casa para conversarem com a Verena sobre seu projeto no Lar Ebenezer.

14-01 – Deniz envia mensagem que recebeu o cartão de Natal. As meninas e amigos ficam na piscina na parte da tarde. Celma explica novamente para Verena que tem – todas as semanas – lavar e passar as roupas. Raissa juntamente com Verena e outros saem à cidade para comerem comida japonesa.

15-01 – Logo de manhã Igor retorna de São Paulo com o visto de estudante russo em mãos. Tudo certo. A janta que tínhamos em casa de amigo ficou para a próxima semana, afinal nesta noite eu e Raissa fazemos aula demonstrativa de Jiu-Jítsu. Quando o tailandês Siraphop vê a foto e os vídeos (que a Celma e a Verena fizeram) no grupo da família pergunta se é Muay Thai que ele daí pode nos ensinar.

16-01 – Verena vai à academia no final do dia. À noite vai para casa da Marli onde se encontrará com outros intercambistas e depois passara a noite na casa da orientadora, Anna Kelly.

17-01 – Envio mensagem de feliz aniversário para a Heidrun e olha a cagada o aniversário dela é amanhã – kkkk. Ela me responde dizendo: “*Bom dia pai, meu aniversário é amanhã – kkk – 18 de janeiro*”.

Ksenia fica um tempo conversando comigo mas como estou no trabalho ela diz que eu estou respondendo com cara de bunda.

Marli Michalski envia mensagem para Celma sobre conversa que tiveram com a Verena.

No final da tarde Verena envia mensagem para Celma dizendo que vai para piscina com pessoal do Lar Ebenezer e demorará para retornar para casa.

Depois que Verena chega Celma conversa com ela sobre os problemas de saúde apresentado. Mesma coisa da Heidrun na época e a história se repete.

18-01 – Celma leva Verena ao medico durante o dia.

Aniversário de Heidrun (verdade é hoje mesmo).

Igor, Raissa e Verena vão à formatura da Andreline que acontece na Unigran, quando retornam já estamos dormindo faz horas.

19-01 – Verena vai logo de manhã para a academia e depois ajuda na preparação do almoço. À noite temos uma janta (churrasco) aqui em casa para pessoal de departamento que trabalha na empresa que termina as 04:30 da manhã.



Figura 54: Toda a turma

20-01 – Almoçamos na casa de minha mãe.

21-01 – Dia normal: Verena vai de manhã para o Lar Ebenezer e a tarde para a academia.

22-01 – Marli nos envia mensagem que falou com o AFS do Rio de Janeiro sobre as questões de aulas de português e estão verificando como resolver esta questão. Igor e Raissa vão à uma formatura na Unigran, enquanto Verena fica conosco em casa.

23-01 – Vamos, Celma, Verena, Raissa e eu à festa de aniversário da Gabriela Nabuco, menina que fez intercâmbio no Japão.

25-01 – Verena e a Raissa e mais alguns amigos vão para a piscina. No início da noite a alemã vai dormir na casa da conselheira Ana Kelly. Enquanto que Igor e Raissa vão para casa de primos. A janta que tínhamos com um amigo de trabalho foi transferida pois minha sogra passou mal por causa de sua diabetes e então mudamos a janta.

26-01 – Verena retorna para casa por volta das 17 horas, depois de ter dormido na casa da orientadora Ana Kelly, ter ido à festa também com a orientadora e sua filha. E na tarde de sábado irem ao Lar Ebenezer dar uma olhada como será o projeto que vai dar andamento. A noite temos um jantar aqui em casa com peixe ensopado e peixe assado. Lá pelas tantas da noite, Igor, Raissa e Verena vão dormir na casa de primos.

27-01 – Os garotos retornam de onde passaram a noite por volta das onze horas da manhã. Depois do almoço ficam na piscina e a noite vamos jantar na casa de meus pais.

28-01 – Sentamos no escritório e conversamos por algum tempo. Diego, meu sobrinho fez cirurgia de adenóide.

30-01 – Vamos visitar meu sobrinho Diego que fez cirurgia de adenóide e jantamos por lá. Quando retornamos assistimos ao documentário da History Channel “*Batman Desmascarado – A Psicologia do Cavaleiro das Trevas*”.

31-01 – Verena diz “nossa Rússia de novo e música Perfect Life, ufa!!!”. Fazemos janta para a Marli Michalski e também para a família Nabuco. Raissa e Verena lavam a louça. Vamos dormir por volta da meia-noite e trinta.

01-02 – Por causa de jantar do dia anterior nossa aula de Jiu-Jítsu foi hoje no final da tarde. O mestre pegou pesado. Puta merda!

Raissa e Verena entram na piscina e depois da janta vão com o Igor para casa de primos.

Raissa sempre diz: “*pai eu olho para mim e sempre fico triste daí olho para você e fico feliz*”.

02-02 – Verena vai no final do dia para o Lar Ebenezer, levando enxada e pá, juntamente com a Ana Kelly para mexerem na terra e fazer plantio de mudas de hortaliças. À noite todos assistimos à filmes do Batman – O Cavaleiro das Trevas.

03-02 – Almoçamos na casa de meus pais e também jantamos. No final do dia a conselheira da Verena envia mensagem para Celma dizendo que tinham ido ao Lar Ebenezer com a Verena e também com a italiana Giulia pois ela gosta muito de mexer na terra, enquanto que a Verena não é muito fã. Então a Celma dá sugestão de que ela

possa talvez trabalhar coisas de artesanato ou mesmo ensinar inglês para as meninas do lar.

Quando retornamos do almoço, por volta das 15:00 horas o termômetro do carro está marcando 39 graus centígrados.

Verena diz no final do dia que na ligação que fez para sua família no sábado seu pai disse que gosta muito da Rússia. Então digo para ela é uma pena pois ele não pode entrar na Rússia né? Então ela pergunta: Porque?

- Porque Hitler não entra mais lá (em referencia ao seu pai parecer com o ditador Adolf Hitler).



Figura 55: Cuidado, Hitler na área

05-02 – Amigos do Igor e da Raissa vem pra cá para tomar tererê e comer pizza.

06-02 – Igor, Raissa e Verena vão com amigos para o Boliche no centro da cidade.

07-02 – Todos limpam a casa e no final da tarde as mulheres da casa e o Igor vão ao Clube Indaiá e Verena também aproveita e joga tênis com os meninos.



Figura 56: Verena jogando tênis

08-02 – Celma e Verena vão ao banco. No início da noite os meninos vão para o Boliche a convite do tio Jucemar.

09-02 – Vamos ao almoço dos funcionários da oficina Verauto e passamos toda a tarde por lá. Igor, Celma e Verena aproveitam também da piscina do local. Quando volto para casa – por volta das 18 horas – vou dar uma cochiladinha rápida no sofá do escritório e acordo somente a 1:15 da manhã.



Figura 57: Celma cuidando das crianças

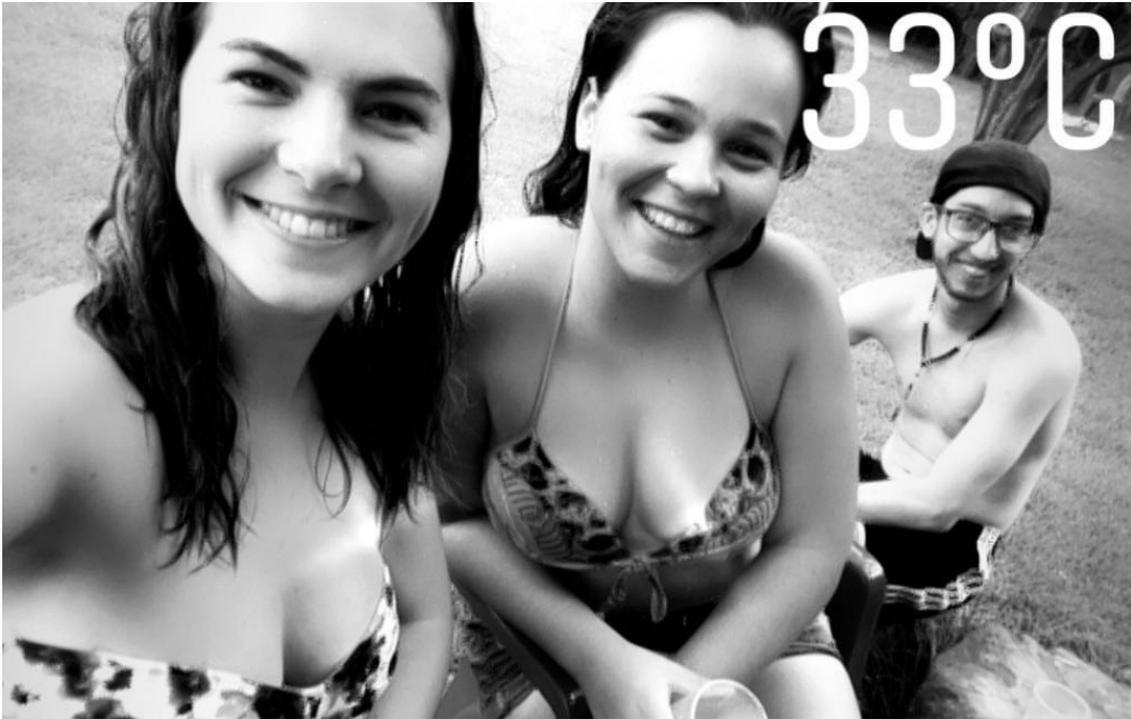


Figura 58: Quanto calor

10-02 – Almoço em casa para família referente a viagem que o Igor fará para a Rússia novamente. À tarde assistimos ao filme “Venom” e depois a gurizada assiste ao filme “Padrasto”. Jantamos em casa.



Figura 59: Que caras de pau

11-02 – Chegando a hora do Igor partir novamente para a Rússia, Ekaterinburg, e alguns amigos vêm a noite para fazer-lhe uma surpresa e então a Celma faz uma janta para todos. Depois de jogarem ping-pong, jantarem, comerem bolo e assistirem filmes,

Raissa não deixa a Verena dormir, fica incomodando a moça até que a Celma dá um “pito” nela.



Figura 60: Igor e Verena jogando ping-pong

12-02 – Verena está com dor de garganta e gripe, também bastante tosse. Vamos jantar na casa de meus pais pois fazem uma janta especial para o Igor (com cupim que ele adora) para sua despedida retornando para Ekaterinburg na Rússia. À noite, quando retornarmos da janta, Celma faz chá para Verena.

13-02 – Vamos para Campo Grande levar o Igor para pegar o voo para Ekaterinburg. Verena não vai pois tem trabalho no Lar Ebenezer e depois que sai de lá vai para casa da Marli Michalski. Retorna para casa por volta das 22 horas. Continua com a gripe e a Celma pede para ela tomar chá de guaco.

14-02 – Dia de treinamento de Jiu-Jítsu, e hoje o professor não maneirou. Nossas pernas estão todas doidas.

15-02 – Igor chegou em Istambul onde passará o dia e voará depois para Ekaterinburg na Rússia. Verena assiste filmes e continua a fazer suas tarefas da universidade. À noite comemos lanche que a esquecida da Raissa diz que vai buscar e só lembra as 22 horas. Seus amigos estão em casa e jogam jogos de tabuleiro.

16-02 – Verena sai juntamente com a orientadora Anna Kelly e Raissa vai jantar em casa de primos.

17-02 – Almoçamos e jantamos na casa de meus pais. Levo Raissa e Verena para dirigirem no Estádio Douradão.



**Figura 61: Socorro!!!!!!!!!!**

18-02 – Verena continua estudando em seu tablet suas matérias do curso na Alemanha.

19-02 – Fazemos (Raissa e eu) aula de Jiu-Jítsu enquanto Verena continua estudando suas matérias.

20-02 – No final do dia vamos ao banco, Celma para fazer transferência entre bancos e Verena para sacar dinheiro. Conversamos com a Verena sobre o Lar Ebenezer e com novas idéias para ela poder colocar em prática na entidade. Celma diz que ela poderia fazer sobre as coisas da Alemanha como História e construções famosas que tem por lá para as crianças e também ensinar um pouco de alemão para as meninas do lar. Seria muito interessante pois pouco é o conhecimento sobre este país.

21-02 – Verena vai à academia e nós (Raissa e eu) temos aulas de Jiu-Jítsu em casa novamente. O professor pegou pesado desta vez.

22-02 – Sexta-feira e então a tão esperada janta com o cardápio especial de peixes finalmente acontece. Vamos até a casa de amigo do trabalho (Celma, Verena e eu). A janta estava muito boa. Depois que retornamos, por volta das 23 horas, meu irmão passa por aqui e vem tomar tererê.

23-02 – Festa de aniversário de nosso sobrinho Diego. E sabem como é festa de criança, pula-pula e salgadinhos e aquelas coisas de sempre. Ficamos por lá até meia-noite.

24-02 – Viajo, logo pela manhã, para São Paulo para reunião da associação da marca em que trabalho, enquanto em Dourados a Celma prepara sua festa de aniversário.

27-02 – Retorno de viagem de São Paulo.

28-02 – Raissa vai fazer luta de jiu-jítsu com outra aluna de nosso professor. Verena fica em casa conversando com pessoal da Alemanha.

01-03 – Raissa conta que a luta de Jiu-Jítsu na verdade não foi a luta ainda, foi apenas um treino com a outra menina e que farão a luta em outra data. Por volta das 21 horas vão (Raissa e Verena) para festa “tipo carnaval” com o pessoal do AFS.



Figura 62: Vamos para o Carnaval?

02-03 – Dia de lavar roupas. E no final da tarde a casa fica cheia com amigos e amigas da Raissa para pularem no pula-pula. Também falamos com o Igor que agora está acomodado em um apartamento em Ekaterinburg.

03-03 – Verena tem dores e a Celma arruma remédios para ela.

04-03 – Chega por volta das 17:30 horas do Lar Ebenezer.

05-03 - Almoço em casa, feriado (pelo menos é o que o povo acredita) de carnaval (a festa que rola drogas, sexo e dinheiro do contribuinte). Almoçam por aqui nós e amigas

do Igor e daí conversamos via whatsapp com o Igor na Rússia, onde quando estamos almoçando ele está terminando de jantar.

06-03 – No final da tarde vamos à casa de meus pais pois voltaram de viagem à Aparecida do Norte e também Campos do Jordão e trouxeram chocolate para a Verena.

07-03 – Verena e Raissa, logo depois de receber informações da família hospedeira no Japão (cidade de Kitami na ilha de Hokkaido) vão ao cinema assistirem ao filme “Capitã Marvel”.

08-03 – Trago uma flor para cada mulher da casa, pelo Dia Internacional da Mulher.

09-03 – Verena vai na parte da tarde para a casa da Andrelaine, e depois no início da noite vão juntas para festa na cidade.

10-03 – Verena chega por volta das 13:40 horas em casa juntamente com a Andrelaine, depois de ter ido à festa na noite anterior e dormido na casa dela.

11-03 – Por volta das 16 horas Verena retorna da academia e pela manhã não foi ao trabalho pois havia muita chuva.

12-03 – Raissa e Celma preparam o jantar para a professora de japonês da Raissa como forma de agradecimento pelo aprendizado que teve ao fazer o curso de japonês.

14-03 – Verena vai juntamente com a Sueli do Lar Ebenezer para sua faculdade, enquanto Raissa vai para a luta de Jiu-Jítsu que havia combinado.

15-03 - Verena faz um pão alemão para nós, mas infelizmente ele não cresce e não fica tão gostoso como pretendia.

16-03 – Amigos da Raissa vem até nossa casa para se despedirem dela, na próxima segunda-feira embarca para o Japão em intercambio. Verena vai ao cinema da universidade assistir a filmes juntamente com a Marli (AFS) e outros intercambistas. À noite temos o jantar para a família para a despedida da Raissa.

17-03 – Último dia de Raissa e Verena juntas. Raissa viajará após o almoço para Campo Grande onde na madrugada de amanhã embarcará rumo à São Paulo e depois para Narita no Japão para realizar seu intercambio. Levantam por volta das onze horas e enquanto a Celma vai com a Raissa ao centro da cidade para comprar as últimas lembranças Verena fica adiantando o almoço. No final da tarde saímos para Campo Grande então e Verena fica em casa.

18-03 – Verena não vai ao trabalho pois chove demais toda a manhã em Dourados e como vai de moto taxi achamos melhor ficar em casa. Raissa embarcou para o Japão. Verena no final da tarde volta da academia e depois conversa – por horas – com o Lars na Alemanha.

19-03 – Verena acompanha nosso treinamento de Jiu-Jítsu (meu e da Celma).

20-03 – Verena vai à casa da Andrelaine.

21-03 – Sai com a Marli e também com a Fátima (ambas do AFS)

22-03 – Verena vai com a Gisele do Lar Ebenezer acompanhá-la à faculdade.

23-03 – No final da tarde vai para casa da Andrelaine e depois vai jantar na casa da Gisele (Lar Ebenezer). Mas o filho da Gisele fica com dor de ouvido e daí Verena vai com a Andrelaine ao shopping, e compra roupas e tomam sorvete de amendoim. Gostou muito do sorvete.

Depois passa na casa do Adailton onde estamos jantando e janta conosco.

24-03 – Falamos com a Raissa no Japão, falamos com o Igor na Rússia. Vamos almoçar no restaurante vegetariano.

Verena lava suas roupas e logo depois vai para casa da Andrelaine.

25-03 – Segunda-feira novamente e Verena vai ao trabalho. À noite lava a louça enquanto a Celma vai para reunião da igreja.

26-03 –Durante a janta Verena diz para Celma que quer aprender a fazer “arroz carreteiro” e também “feijão”, porque gosta muito.

27-03 – Recebo ligação da Polícia Federal referente a chegada da identidade de brasileiro para a Verena. Logo após o almoço a Ksenia (Rússia) me liga para ajustarmos o encontro em São Petersburgo. A noite pedimos frango xadrez e yakisoba para jantarmos.

28-03 – Verena depois que retorna do serviço conecta-se à internet e fica por horas conversando com o alemão Lars.

29-03 – Verena faz um lanche por volta das 16 horas e vai à academia. Me fala sobre a intercambista italiana que vai embora no próximo domingo. Motivo: ir para muitas festas e beber muito.....kkkk. Cancelam a visita à casa da Marli que haviam combinado no final da tarde, como parte da despedida da italiana.

30-03 – Celma e Verena preparam o almoço do sábado. No final do dia vai para a casa da Andrelaine.

31-03 – Jantamos na casa de meus pais.

02-04 – No final do dia Verena retorna debaixo de chuva da academia.

04-04 – Verena e Celma fazem a janta desta noite. Verena nos avisa que dia 11 de abril vai para o Rio de Janeiro onde terá orientações no AFS.

05-04 – Eu e Celma vamos à um jantar com amigos e Verena fica em casa.

06-04 – Verena vai juntamente com amigos ao Texas Bar.

07-04 – Após retornarem do clube Texas Bar vai dormir na casa da Andrelaine, e depois do almoço vão para a cidade novamente passear, retornando para casa após o jantar do domingo.

08-04 – Segunda-feira dia de novena em casa.

09-04 – Verena vai trabalhar na exposição de flores que está sendo realizada na Praça Central de Dourados, com renda voltada ao Lar Ebenezer.

10-04 – Mais um dia que Verena vai à Praça Central para ajudar durante o dia na exposição e comercialização de plantas e mudas de flores, onde o retorno é revertido para as entidades do Lar Ebenezer e também para o IAME.

11-04 – As 8 horas saímos de casa com destino a agência da Polícia Federal para pegarmos a carteira de identidade de estrangeiro da Verena que acabou de chegar. Depois vamos ao aeroporto onde ela embarca no vôo das 9:45 da Azul com destino ao Rio de Janeiro, onde participará de orientações do AFS. No final do dia envia mensagem para a Celma dizendo que já está no hotel onde acontecerá o evento.

12-04 – Verena continua no Rio de Janeiro em orientação e nos envia fotos.

13-04 – Celma trabalha na parte da manhã na exposição de flores no centro da cidade.

14-04 – Verena retorna do Rio de Janeiro onde estava tendo orientação do AFS sobre os trabalhos voluntários prestados ao Lar Ebenezer. À noite vamos até a casa de meus pais para jantarmos.

15-04 – Verena e Celma fazem a janta.

16-04 – Enquanto lanchamos conversamos sobre os trabalhos voluntários no Ebenezer e também sobre a data de retorno de Verena para a Alemanha.

18-04 – Verena vai à casa da Andrelaine.

19-04 – Verena retorna da casa da Andrelaine por volta das 11 horas e então vamos almoçar na casa do Jucemar, onde há três pratos de peixes deliciosos. À noite voltamos lá para jantar, mas a Verena vai ao cinema com amigas.

20-04 – Falo com o Pieter-Jan (Bélgica) via whatsapp e conversamos bastante sobre baboseiras e também sobre nossa ida para a Bélgica no final de junho. Também conversei com a Heidrun, com a Valentina e com a Ksenia durante o dia e todas elas falam “a mãe é foda”, pois vai trabalhar na loja na parte da manhã e depois do almoço na escola. Vamos jantar em restaurante e comemos uma bisteca deliciosa. Quando retornarmos falamos com o Siraphop (Tailândia) também e ele diz:

*“Oiiii papai, desculpa pra não responder ontem. Eu totrabahal vendedor. E vc?? Oqvc tá fazendo agr”*

... e continua...

*“Igor volta pra Rússia e Raissa tá viagem na Japão. Manda pra ela que eu sdd Verena. É muito sdd com vsctbm” (mantido original).*

Também falo com a Raissa, ela está pronta para ir à escola, mesmo sendo domingo por lá (Japão) diz que tem uma apresentação e depois da escola vai para uma festa do AFS com várias pessoas em comemoração à sua chegada por lá. Conta também do dia que o seu celular estragou e não conseguia atender as ligações de sua mãe que já estava preocupado com ela, afinal também tinha perdido o ônibus. Mas tudo deu certo e quando chegou em casa teve um abraço de tranqüilidade.

21-04 – Dia de Páscoa por aqui e na Alemanha também. Logo pela manhã falamos com a Raissa que teve um dia agitado lá pelas bandas do Japão, indo à escola em dia de apresentações para família e também festa com o AFS, onde conheceu uma brasileira casada com um japonês que mora em Kitami. Daí vamos almoçar no Panambi, no sitio dos tios da Celma e então falamos com o Igor também lá pelas bandas da Rússia, onde a Páscoa será comemorada no próximo domingo (28).

24-04 – Verena vai à cidade com Andreleine e amiga para comemorar o aniversário da Andreleine.

26-04 – No final do dia, Verena vai à casa da Andreleine para tomar tererê.

27-04 – Retorna para casa as 14 horas, pois dormiu na casa da Andreleine. No início da noite a orientadora Kelly vem buscar Verena para irem jantar fora.

28-04 – Vamos almoçar na casa da minha sogra.

29-04 – Depois do trabalho no Lar Ebenezer, pela manhã, vai ao Lar do Idoso na parte da tarde à pedido da Marli. Celma a leva e eu busco no final do dia.

30-04 – Novamente vai ao Lar dos Idosos no período da tarde. À noite enquanto vamos (eu e Celma) à um aniversário na cidade de Fátima do Sul, Verena fica em casa.

01-05 – Dia do Trabalhador e almoçamos e jantamos na casa de meus pais.

02-05 – Verena vai ao Lar Ebenezer pela parte da manhã.

04-05 – Por volta das 12:30 horas Verena e minha mãe vão buscar os cachorros no pet, onde estavam tomando banho. Após o almoço, neste sábado de temperatura gostosa vai à casa da Andreleine.

05-05 – Domingo, almoço em casa para a família e também amigos. Neste almoço a tailandesa Prapaporn Friend – que está vivendo na casa da Cida Nabuco – nos diz que ficou na casa do Augusto Akira em Florianópolis durante seu mini intercambio. Augusto Akira foi o outro brasileiro que embarcou no ciclo do Igor para a Rússia, ele viveu em Ribinsky enquanto que o Igor em Votkinsky.

08-05 – No final do dia Verena vai com a Ana Kelly em festa em escola.

11-05 – Verena vai dormir na casa da Andreleine.

12-05 – Dia das mães e Verena vai com a Celma para o sítio dos tios da Celma no Panambi onde passam o dia.

13-05 - Verena vai após o almoço para a escola Delphos onde desenvolverá trabalho. Chega em casa por volta das 18 horas com semblante muito cansado.

15-05 – Vamos à noite ao aniversário do Adailton, jantar é pizza e frango xadrez.

16-05 – Verena vai a um aniversário de professor da escola Delphos.

17-05 – Durante o jantar Verena nos conta sobre o jantar que ela foi na noite anterior.

18-05 – Eu e Celma saímos para jantarmos enquanto Verena sai para uma festa com a Ana Kelly. Quando chegamos em casa, converso com a Heidrun e ela diz que já na próxima semana vai comprar passagem para vir ao Brasil para o aniversário da Celma. Virá com suas amigas em fevereiro de 2020.

19-05 – Logo pela manhã conversamos com a Raissa, mas brevemente, pois a internet de lá está uma verdadeira “bosta”. Então ela manda fotos lindas das sakuras floridas.

20-05 – Quando chego em casa tem um bilhete da Verena dizendo “*Estou caminhar com Andreleine*” (mantido original). Depois que retorna vai ao seu quarto para continuar seus estudos. Verena constantemente está estudando para uma prova difícil que terá assim que retornar à Alemanha.

21-05 – Verena mantém foco nos estudos.

23-05 – Verena faz um prato alemão para nós e pensa como ficou gostoso. Ela preparou Rinderroulade com macarrão. A receita alemã mais comum leva no recheio mostarda, bacon em fatias, cebola, cenoura, pimenta-do-reino e pepinos em conserva.



Figura 63: Rinderroulade

25-05 – Verena sai logo de manhã pois vai acompanhar durante todo o dia outra intercambista alemã que chegou na cidade. Quando retorna nos conta sobre o dia que passou com as intercambistas e também nos fala sobre seu retorno para a Alemanha.

Agora, aparentemente, ficará mais barato ela ir para a Alemanha fazer a prova na faculdade e retornar ao Brasil para terminar sua temporada aqui, pois o governo alemão já pagou para ela o ano todo e se retornar à Alemanha para fazer sua prova e por lá ficar terá que devolver dinheiro ao governo. À noite vamos ao aniversário da intercambista tailandesa Friend, na casa da família Nabuco.

26-05 – Realizamos almoço em nossa casa referente acerto final da aquisição da loja Cid´aromas. Participam um grupo de doze pessoas e bebemos muitas cervejas variadas.



Figura 64: E dizem que estavam trabalhando

27-05 – Após os estudos jantamos e Verena lava a louça.

28-05 – Chego em casa por volta das 15 horas e enquanto a Celma está na escola com seu aluno Verena está em seu quarto estudando para suas provas na Alemanha. Esta data – em 1987 – foi marcada tanto na União Soviética como na Alemanha pelo pouso do piloto amador alemão Mathias Rust de apenas 19 anos em plena Praça Vermelha em um pequeno avião. Veja como foi na pequena história abaixo:

*No dia 28 de maio de 1987, o piloto amador alemão Mathias Rust, de 19 anos, driblou os esquemas de segurança dos países da Cortina de Ferro e aterrissou em plena Praça Vermelha, na capital soviética. Após atravessar a Escócia, as ilhas Shetland, as ilhas Faroe, Reykjavík (Islândia), Bergen (Noruega), Helsinque (Finlândia) e sobrevoar três vezes a Praça Vermelha, em Moscou, um pequeno avião aterrissou a 30 metros da Muralha do Kremlin. Do seu interior, desceu um rapaz de 1,86m de altura, usando um blusão vermelho e óculos escuros.*

*O avião era um pequeno Cessna 172 e o piloto chamava-se Mathias Rust, programador de computadores de 19 anos de idade, natural da cidade de Wesel, perto de Hamburgo. A julgar pelos 900 quilômetros percorridos em território soviético, sem ser contido, e descendo a poucos passos do gabinete de Gorbachev, ninguém teve dúvidas de que a ousada façanha foi muito bem planejada. Detido imediatamente, foi mais tarde julgado e condenado a quatro anos de prisão. Mais de 300 pessoas estavam na Praça Vermelha quando o avião desceu, às 19h30min (horário local). Ninguém podia acreditar no que estava vendo. Mathias desceu, disse ser alemão, mas que vinha de Helsinque, e começou a assinar autógrafos. Os guardas do Kremlin só entrevistaram mais tarde. Os oficiais chegaram em limusines pretas. Vários caminhões cercaram o local, a identificação da aeronave foi apagada com tinta e o piloto, preso. Ao mesmo tempo, a opinião pública mundial se surpreendia com a ousadia do jovem, que em plena Guerra Fria havia desafiado o poderio soviético. Mais ainda, questionava-se por que seu vôo não havia sido interceptado.*

*Como motivo, em princípio, Rust alegou querer impressionar uma garota. Mais tarde, ao prestar depoimento, alegou que "veio à União Soviética numa missão de paz, para conversar com Mikhail Gorbachev".*

*O presidente soviético aproveitou o pretexto das falhas na segurança e afastou seu ministro da Defesa e alguns generais do alto comando militar. No dia 3 de setembro de 1987, Mathias Rust foi julgado por um tribunal soviético e condenado a quatro anos de trabalhos forçados.*

*Após grandes esforços diplomáticos, o rapaz acabou sendo libertado 14 meses mais tarde e deportado para a Alemanha. De volta ao seu país, não passaram de ameaças as intenções das autoridades locais de julgá-lo por ter ameaçado o espaço aéreo. A família, por seu lado, enriqueceu com a venda da história a uma revista alemã.*

*Dois anos mais tarde, Mathias Rust voltou às manchetes. Em novembro de 1989, ele atacou com uma faca uma estudante de enfermagem, porque ela não queria beijá-lo. Durante o*

*juízo, os psicólogos concluíram que Rust possuía uma personalidade complexa, incapaz de aceitar uma rejeição. Para ele, a aterrissagem em Moscou teria sido o maior êxito de sua vida. Rust acabou condenado a dois anos e meio de prisão. Libertado em 1994, retornou no ano seguinte a Moscou para visitar um centro de crianças. Depois de trabalhar dois anos na capital russa como vendedor de sapatos, voltou à Alemanha, enfrentando graves problemas financeiros. Em 2001, esteve mais uma vez no banco dos réus. Aos 33 anos de idade, Mathias foi condenado em Hamburgo a pagar multa de 10 mil marcos por ter roubado um blusão de caxemira numa loja de departamentos. Ele recorreu da sentença, e no final teve de pagar 600 marcos de multa.*

29-05 – Vem em nossa casa uma amiga da Verena para conversarem.

30-05 – Dia de aula de Jiu-Jítsu, entretanto enrolo o professor e ficamos conversando sobre religião, mostro para ele todas as revistas (em 120 idiomas) que tenho da “A Sentinela”, conversamos bastante sobre outras coisas, e enquanto ele come queijo com pimenta e jiló em conserva eu tomo uma cervejinha.

01-06 – Verena vai em casa de amigos da tailandesa Friend e retorna por volta das 23 horas.

02-06 – Almoçamos e jantamos na casa de meus pais. Durante o almoço um saboroso churrasco e à noite um delicioso arroz carreteiro.

04-06 – Celma e Verena fazem uma sopa maravilhosa, afinal a noite está fria e cai bem uma sopinha com bastante legumes. Também conversam sobre as comidas durante o inverno na Alemanha.

06-06 – Celma e Verena fazem pastéis para nossa janta e convidam minha mãe para comer.

08-06 – Sábado de festas juninas por todos os lados. Enquanto eu vou em festa de aniversário de filho de colega de trabalho, Verena vai à festa junina na escola onde a Celma leciona. Ficam por lá até as 21 horas, horário em que retorno do aniversário e vou lá dar uma mãozinha.

09-06 – Vamos todos (Celma, Verena e eu) ao Paraguai para comprar mala para nossa viagem à Rússia daqui a pouco mais de duas semanas. Até chegar à Rússia vamos passar pela França, Bélgica, Holanda e daí sim aterrissar em São Petersburgo. Quando

da volta deixando o solo daquela nação passaremos rapidamente pela Suíça e conheceremos a Espanha.

No final do dia chegam em casa a Marli juntamente com a Ana Kelly para conversarem com a Verena sobre a questão do retorno dela para a Alemanha. Definem tudo.

13-06 – Jantamos juntos (Celma, Verena e eu) e conversamos bastante sobre as famílias. Verena nos diz que seu pai quebrou o ombro numa caminhada por uma região montanhosa.

15-06 – Sábado com festas de aniversários para todos os lados. Durante o almoço vamos à festa de aniversário de 89 anos de Joanna Simczak e à noite vamos a festa de aniversário da Vanessa Govoni em ritmo de festa junina.



Figura 65: Em festa junina

16-06 – Falamos pela manhã com o Igor e a Raissa via vídeo whatsapp (e olha só, pela primeira vez falamos todos juntos – eu não sabia que tinha essa possibilidade e também colocamos a avó e o avô para falar junto).

17-06 – Chego mais cedo do trabalho no período da tarde e por volta das 15 horas Verena sai para visitar amigas.

19-06 – Verena vai com a Andreleine ao shopping passar a tarde.

20-06 – Feriado de Corpus Christi e Celma e Verena vão logo antes

das 7 horas da manhã ao centro, mais precisamente nas avenidas que cercam a praça central e a catedral da cidade para fazerem os tapetes pela festa do feriado de Corpus Christi. Quando terminam fazem as fotos e enviam para a mãe da Verena na Alemanha e ela lá também está fazendo os tapetes e manda suas fotos para nós.



Figura 66: Tapete de flores na Alemanha



Figura 67: Tapete de flores em Dourados

21-06 – Segunda-feira e à noite – depois da janta – estamos fazendo alguns trabalhos e Verena recebe a notícia de seu retorno à Alemanha. Deverá partir em 10 de julho, data em que não estaremos aqui e sim embarcando em São Petersburgo com retorno à São Paulo. Também recebe a notícia de que não poderá retornar ao Brasil, já que seu intercambio termina no dia 01 de agosto e desta forma, sendo sua prova na faculdade onde precisa estar presente no dia 25 de julho, restará pouco tempo para retornar ao Brasil.

Sua mãe diz que ela poderá retornar futuramente, mais pra frente para conhecer outros lugares do país. Questionada por nós sobre o que mais gostou diz “a família” (em primeira mão), a comida principalmente, está querendo levar tanto mandioca quanto tererê para a Alemanha. E sobre o que menos gostou, o seu trabalho no Lar Ebenezer que poderia ter sido conduzido de uma forma mais proveitosa, as ruas da cidade que estão sempre sujas e cheias de buracos, o inverno daqui que é muito frio, a feijoada que quando comeu detestou, os muros das casas pois tem aparência de prisão e, bem lembrado, os piolhos que uma vez pegou durante seu trabalho e só conseguiu se livrar deles depois de três semanas.

Conversamos também sobre seu futuro depois que se formar e pretende ser juíza e que nossa casa sempre estará aberta para recebê-la.

22-06 – Sábado, último final de semana que estaremos juntos com a Verena, pois como disse anteriormente ela embarca em retorno à Alemanha em no início de julho e não estaremos por aqui.

Levo Verena à loja “Cid aromas” para ela conhecer a loja que a Celma está conduzindo e adquirir algumas lembranças aromatizadas para sua família alemã. Almoçamos no

“Sabor Goiano” e depois Celma e Verena vão à Igreja São João Batista para ajudarem na confecção de pastéis, onde está havendo a festa junina.

Retorna da igreja por volta das 15:40 horas para estudar mais um pouco para sua prova na Alemanha. Diz que tinha poucas pessoas ajudando nos preparativos para a festa mais a noite.



Figura 68: Cruz credo

Passo para ela o pincel com o qual escreverá na parede sua mensagem em português e alemão para nossa família.

Quando a Celma chega marcamos o almoço para o dia seguinte como forma de despedida da alemã.

Vamos à noite à festa de São João na igreja São João Batista e assistimos à dança de quadrilhas e comemos pasteis, cachorro quente, tapioca e bebemos chá de amendoim.



Figura 69: Verena e Celma na festa junina da igreja

23-06 – Domingo. Último domingo com Verena devido nossa viagem à Rússia e quando retornarmos ela já terá ido embora, então fazemos um almoço para sua despedida com a família e também a presença da Ana Kelly, sua orientadora.

24-06 – Que legal! O AFS publica em seu Instagram a mensagem abaixo: “*A nossa voluntária alemã Verena, juntamente com sua família hospedeira, ajudaram na montagem do tapete para a celebração religiosa de Corpus Christi do dia 20-06*”.

Celma compra presente para Verena.



Figura 70: Verena ganha um presentinho

25-06 – Passo o dia em casa (em termos) afinal estamos preparando as últimas coisas para irmos à Campo Grande onde faremos consulta médica (Celma e eu) e depois voaremos com destino à Rússia novamente.

Verena passa a tarde com dores e incômodos (aparentemente é virose). No finalzinho da tarde ela aproveita e escreve sua mensagem para nós no quarto.

Vamos jantar na casa de meus pais e quando chegamos Celma faz um chá de gengibre para ela.

No começo da noite recebemos os tickets de suas passagens de retorno à Alemanha. Sairá de Dourados no dia 9 de julho no vôo das 14:55 horas.

**A PARTIR DESTA DATA ATÉ O EMBARQUE DA VERENA AS  
INFORMAÇÕES FORAM DADAS POR MINHA PRIMA  
ANDRELAINÉ.**

26-06 - Verena almoçou na casa da tia Hermínia as 11h00min do dia e as 14h00min veio para minha casa, arrumou algumas roupas que ela trouxe dentro do guarda roupa que eu tinha deixado espaço para ela. Em seguida foi estudar para sua prova como o de costume, durante o estudo ela comentou “foi muito ruim se despedir do Walter e Celma” com um olhar triste e seguiu estudando, pelas 17h00min horas a avó chamou para comer pão e depois voltou a estudar. À noite conversou com o Lars pelo I-pad como todos os dias, e assistimos filme, tia Hermínia veio se despedir de todos e dela também e disse que gostou muito de conhecê-la ela relata ter ficado muito feliz.

27-06 - Foi trabalhar de manhã e voltou as 14h00min, pegou os cadernos e foi estudar até as 19h00min depois foi tomar chimarrão com minha mãe e meu pai, lavou algumas de suas roupas.

28-06 - Aniversário da avó 91 anos, Verena quando soube sua idade ficou espantada e disse “ela é muito forte para essa idade”, a noite ela estudou um pouco mais depois jantamos e assistimos a outro filme. Walter envia mensagem para Verena perguntando se está tudo bem e Verena diz: “*os cachorros precisamos dos abraços. Vocês tem bom tempo?*” (mantido original).

29 e 30-06 - No Final de semana ficamos sozinhas em casa, meus pais foram para o sitio da Luana ajudar matar porco e como ela tinha que estudar para sua prova preferimos ficar em casa. De manhã fomos à casa do Walter e Celma para ela pegar umas roupas que estavam lá e dar comida para as tartarugas, Bile e Soneca e brincar um pouco com eles. À noite fomos ao the 49 comer um lanche depois voltamos para casa assistimos filme, no domingo acordamos com ligações de vídeo de Raissa, Heidrun, Igor ficamos mais de 1 hora conversando e rindo da Heidrun falando português errado e o resto do dia ela tirou para estudar.

01-07 - Chegou do trabalho quase 3 horas e fomos começar a comprar as lembranças que ela queria levar para casa, fomos a uma loja perto de casa onde ela comprou biquínis e cangas depois em outra loja comprar perfumes, chegamos em casa se arrumamos e fomos ao cinema assistir Annabelle 3 com Luan e Luana , Verena e Luana com medo do filme gritou o filme todo e se esconderão atrás das blusas de frio .

02-07 - Após ela chegar do trabalho às 14h30min fomos ao centro comprar mais coisas que ela precisava levar embora dentre eles muitos brincos e havaianas, como estava tarde já fomos embora e falei a ela que terminaríamos de comprar no sábado , quando chegamos em casa ela foi estudar para compensar o dia anterior que não havia estudado. Enquanto ela estudava combinei com meus pais, Luana e Ana Kelly (sua orientadora) o aniversário surpresa dela que se aproximava e já deixamos tudo combinado.

03-07 - Ela comentou que seu aniversário estava chegando e Walter e Celma não estaria aqui, disse a ela que nós iríamos sair para algum lugar para comemorar (só para ela não desconfiar de nada da surpresa) ela ficou contente, então conversei com Ana Kelly para deixar tudo resolvido e também confirmar com a Marli. Neste dia começou a esfriar muito meu pai sabendo que ela gosta muito de chá fez e ela amou a noite minha mãe fez guisado de mandioca e ela comeu muito HAHAH.

04-07 - Começou a esfriar mais então ela comentou “nunca fez frio no meu aniversário esse será o primeiro!”, como ela nunca tinha comido bolinho de chuva minha mãe fez para ela tomar com chá, e depois ainda jantou sopa a noite HAHAH e disse “o Brasil me faz engordar muito kkkkk’.

05-07 - No trabalho ganhou vários presentes e um bolo pelo seu aniversário chegou aqui em casa as 17h00min porque estava esperando o Lucas ir a casa limpar a piscina, estava muito frio aquele dia. Encomendei um cento de salgado, a Ana Kelly e Marli trariam o bolo e chamei o pessoal para vim em casa 20h30min até então ela estava achando que iríamos sair, o pessoal chegou e foi enchendo os balões eu para distrair ela, chamei para assistir Greys Anatomy então ela ficou entretida. As 21h00min todos chegaram e o pai chamou a gente para ir lá fora ver algo que estava passando na TV, ao sair lá fora cantamos os parabéns e ela ficou emocionada e disse que ficou super feliz.



Figura 71: Bolo de aniversário



Figura 72: Todos toram convidados

06-07 - Fomos ao centro terminar de comprar os presentes e estava muito frio, subimos e voltamos a pé, na parte da tarde Verena teve sua última orientação antes de sua viagem de volta para Alemanha logo após fomos ao supermercado comprar os alimentos e chá que ela queria levar, a noite como estava muito frio ficamos em casa assistindo filme.

07-07 - Ficamos em casa dia todo e noite fomos à casa de um amigo beber como uma despedida dela.

08-07 - como ela já não ia mais trabalhar voltamos de manhã no centro porque ela queria fazer o segundo furo na orelha, e a tarde começamos a arrumar suas malas, logos após fomos para cantina do Paulão com Luana e Rodrigo fazer uma despedida e porque

ela queria comer o ultimo lanche do Brasil e relatou que já estava um pouco triste por ir embora.

09-07 - De manhã ela foi se despedir de sua amiga Laura e quando voltou foi se despedir do Adailton e Vanesca. Almoçamos meus pais se despediram dela e as 13h15min Marli veio nos buscar para o aeroporto, as 14h45min nos despedimos dela com muita emoção logo depois ela me mandou uma mensagem falando que chorou muito no avião porque não queria ir embora.

O AFS publica em sua página do Facebook o seguinte: *“Hoje nos despedimos de nossa voluntária alemã Verena. Desejamos sucesso em sua trajetória, nosso comitê estará sempre de braços abertos para você!”*



Figura 73: Despedida do Diego e do Diogo



Figura 74: Despedida da família Veroneze

## DEPOIS DE TUDO

Quando Verena vai embora, Andrelaine publica no Facebook *“E como todo intercâmbio a hora de voltar para casa chega e realmente é a hora mais difícil de dizer tchau e um até logo pois o vínculo permanece para sempre em nossos corações e memórias. Obrigada por tanto, por ser essa pessoa extraordinária. Eu amo você e desejo tudo de melhor nessa vida e com certeza nos veremos outra vez”*.

Quando chega em casa Verena entrega os presentes que enviamos e seu pai pede para ela agradecer pela miniatura de trator que enviei e então ela escreve *“Muito obrigada pra este trator”* (mantido original).

Quando pergunto se ela já deu um abraço no Lars ela diz *“Simmmmmmmmm. E um abraço pra vocês também”*.

Em 19 de Julho Fátima envia mensagem pois terminou de ler o livro *“Uma Russa em Dourados”* que conta a experiência vivida pela menina Ksenia Nikolskaya em nossa casa e diz *“Bom dia. Terminei de ler o livro. Parabênizo você pelo seu carinho com essa meninada. Só tem uma coisa. Eu era conselheira, mas não sei nada sobre dirigir, sobre trabalhar, etc....kkkk”*.

Em 21-08 Verena experimenta a cerveja Heineken Za Vas Russie e me envia foto.

Olha a tradução daquela mensagem da Verena em alemão logo no início do livro.

## **DOURADOS**

Dourados 24.10.18, o dia em que tudo começou. Eu parti em uma aventura onde eu realmente não sabia o que esperar. O Brasil foi o destino. Tudo o que eu sabia era que eu iria para a família anfitriã Veroneze, que consiste em Walter, Celma, Igor e Raissa. No primeiro contato pouco antes do início da jornada, ganhei minha primeira impressão da família. Foi extremamente positiva. Eles têm uma piscina, muitas plantas, dois cães e estão ansiosos por isso. A maior provação foi o visto. Eu esperei quase 3 meses pelo momento em que finalmente foi anunciado que eu poderia pegá-lo em Berlim. Depois disso, tudo correu muito rápido, eu tinha apenas alguns dias para fazer as malas. "O que você leva para outro país por apenas 11 meses?" Eu pensei em levar coisas especialmente curtas e arejadas, porque o Brasil é um país muito quente. No dia 24 de outubro finalmente chegou a hora. Fui para o aeroporto. Com sentimentos contraditórios, despedi-me da minha família, mas na verdade não percebi que não os veria por muito tempo. Agora começou um vôo de 12 horas para o Rio estava à nossa frente. Uma vez no destino, passamos momentos juntos para aclimatar um pouco. No Rio, percebi tão bem que agora minha aventura começava. Eu deveria estar um dia mais tarde do que qualquer outro voluntário em minha família anfitriã, já que os vôos para minha cidade de Dourados possuem horários divergentes, então eu passei outra noite com um voluntário no Rio de Janeiro, explorando com ela - de bicicleta - juntos a cidade e depois fui ao aeroporto com ela no dia 28 de outubro. Essa foi uma nova provação, mas agora eu tinha que tentar resolver por conta própria, porque meu primeiro vôo do Rio para Viracopos estava 45 minutos atrasado, e foi por isso que perdi o vôo de conexão para Dourados.

Então agora estava no aeroporto e tive que tentar obter informações, pois agora iria para Dourados. Problema, ninguém no aeroporto falava inglês, então como eu deveria fazer no meu 5º dia no Brasil para consertar isso. Fiquei incrivelmente feliz que um garotinho falava inglês e me disse que eu poderia pegar um táxi e alguém iria me pegar em Dourados. Cheguei em Dourados, fui pego pela minha família e estava morta de cansaço. Eu conheci todo mundo, mas fui dormir rápido porque foi uma jornada incrivelmente longa. Na manhã seguinte, sentei-me junto com a minha família pela primeira vez na cozinha e me ofereceram frutas, suco caseiro de acerola e pão. Então eu fui para a primeira inspeção no meu projeto e outras coisas organizacionais como fazer fotos para o passaporte para o meu visto e reportar para a Polícia Federal. Meu chefe disse que eu não tinha que começar a trabalhar até 14 dias, então aproveitei o tempo para conhecer melhor a minha família. Sentei-me à beira da piscina com Raissa e Igor

todos os dias enquanto bebíamos tererê e compartilhamos nossos gostos musicais, diferenças culturais e nossas idéias e interesses.

Percebi desde o início que definitivamente seria um ano emocionante, pois Igor e Raissa deixaram uma impressão muito aberta. Eu dizia para eles como tinha sido meu dia e o que tinha feito no trabalho, principalmente, mas não podia dizer muito, afinal – no começo – era muito difícil para mim conversar com meus pais porque a barreira do idioma era um grande problema. Na maioria das vezes eu conversava com Raissa em inglês. Somente quando os dois (Igor e Raissa) começaram sua própria viagem ao exterior (Igor retornou para a Rússia para sua faculdade e Raissa foi para o seu intercambio no Japão) e eu fui mais ou menos forçada a procurar a conversar, notei que o vínculo com meus pais anfitriões se aproximava ainda mais. Sim, eu diria, eu os tenho em meu coração muito guardado e tornou-se uma segunda família para mim. Todo mundo realmente me recebeu e me integrou. Celma e Walter são realmente os melhores pais que você pode desejar nessa experiência. Walter é hilário e incrivelmente inteligente. Loucura o que ele sabe de tudo e, especialmente, pelo que ele está interessado em tudo. E Celma é uma mulher de poder incrível. Como se diria em um provérbio alemão, *“é o equipamento que realmente mantém todo o trabalho”*. Mesmo quando assumiu o cargo, além de sua função de professora, ainda teve tempo de se envolver em outras coisas pelas quais é voluntária. Essa mulher realmente tem meu maior respeito. Em suma, eu diria que talvez não tenha tido as experiências mais flagrantes porque não viajei muito e não vi muito, mas, mais importante, ganhei uma quantidade incrível de experiência e aprendi muito sobre mim. É por isso que o ditado que deixei no meu quarto na parede se encaixa incrivelmente bem. *“Experiência não é o que acontece com você, mas o que você faz dela, o que acontece com você”*. Posso realmente dizer que tenho uma segunda família que posso visitar novamente a qualquer momento, e também quero e ainda posso viajar pelo país numa nova jornada.

Sou incrivelmente grato a você Walter, Celma, Raissa e também Igor por fazer do meu ano o que ele se tornou. Vocês fazem parte do meu coração e sempre permanecerá aqui.

Apaixonado

Verena

## TRABALHO VOLUNTÁRIO NO LAR EBENEZER

À espera foi longa devido o processo burocrático, no entanto com o apoio e orientações das líderes da AFS, Marli e Fátima, tudo foi se resolvendo e finalmente a linda jovem Verena chegou ao Lar Ebenezer, Instituição sem fins lucrativos, que se dedica desde 1988, em acolher e garantir proteção integral a todas as crianças e adolescentes do sexo feminino em situação de acolhimento institucional, os quais tiveram seus direitos violados ou ameaçados, propiciando a elas, qualidade de vida, valorização dos aspectos éticos e sociais, auxiliando-as na construção de seu projeto de vida, bem como viabilizar seu retorno ao grupo familiar ou a colocação em família substituta, quando esgotadas todas as possibilidades.

No começo devido ao idioma alemão e português serem tão distintos a comunicação ficou prejudicada, mas nada como um dia após o outro para resolver isso, principalmente para as crianças que são fantásticas na dinâmica da comunicação. Já as adolescentes ficaram mais inibidas e percebi que Verena não tinha muita paciência, pois não compreendia as falas e brincadeiras, acho que devido à sua cultura alemã as relações interpessoais são menos calorosas, no entanto sempre houve amor e respeito.

Sua contribuição para Lar e principalmente para as crianças e adolescentes aqui acolhidas foi muito proveitosa, a interação ocorreu durante o manejo da Horta, nas atividades do dia a dia da casa, tais como auxílio no preparo dos alimentos, organização dos quartos, troca de experiências de como ela fazia no país dela e como é feito aqui, ações que traduziam nosso dia a dia e com isso o diálogo foi se estreitando e cada vez mais fácil de nos entendermos.

Verena é uma jovem muito inteligente, rapidamente ela estava se comunicando com todos nós, nos passeios que fazíamos juntos, o básico do português já falava. No decorrer dos meses que foram se passando muito aprendemos e tenho certeza que também compartilhamos conhecimento, principalmente da nossa culinária, foi sensacional a troca de sabores e paladar, ela gosta mais de pratos salgados, não curti muito nossos doces.

Comemoramos seu aniversário no lar, quase no finalzinho do seu intercâmbio, uma amiga nossa que também é de origem alemã cantou o “*parabéns pra você*” em

alemão, foi muito interessante... o que valeu mesmo foi o engajamento dela na causa, se dedicando, se esforçando e interagindo numa sinergia maravilhosa.

Nos despedimos dela com o coração apertado, já sabendo que sentiríamos muito sua falta, afinal foram vários meses diariamente juntas, que não se esquece facilmente.

Hoje analiso que todo o processo foi extremamente importante e que iniciativas assim são primordiais na contribuição do desenvolvimento pleno e saudável das crianças e adolescentes aqui acolhidas, troca de saberes criando laços afetivos que carregaremos pela vida toda, nunca iremos esquecer dessa linda jovem alemã chamada Verena, à ela desejamos toda sorte de bênçãos e que nosso Deus a proteja em toda sua trajetória.

Gizelle – Ebenezer

## MENSAGEM DE ANA KELLY

Pela primeira vez na AFS Pan recebemos uma intercambista com mais de 21 anos, estávamos ansiosos para sua chegada, e ficou hospedada na melhor família que poderia ter.

Verena chegou muito tímida, imaginei uma alemã que gostasse de sair e de beber cerveja, porém foi totalmente ao contrário, ela era muito tímida, não gosta muito de cerveja e nem de sair muito, chegou meio perdida sem saber o que era o projeto na verdade, não sabia lidar com as crianças e nem seu trabalho como iria colocar em prática.

Com o tempo fomos conversando e descobrimos que seu projeto era uma horta para desenvolver junto com as crianças do Lar, eu e a Marli compramos as mudas, fomos atrás de como plantar uma horta e pedimos para Verena também buscar mais informação sobre a horta, fomos eu, Verena, Giulia, Isabely, Lais colocar a mão na massa no Lar Ebenezer, plantamos tudo e falei para Verena dar continuidade e colocar as crianças para ajudar, mas não deu muito certo, logo choveu muito e acabou com toda a Horta. O projeto com a Horta foi por água abaixo, pedimos para Verena tentar trabalhar com as crianças com algo que ela sabia fazer, ou até mesmo ensinar sobre seu país e seus costumes, mas também não deu muito certo, Verena chegava no Lar e lavava as louças e varria o chão e o resto do tempo que tinha acabava dormindo.

Valter e Celma nos chamaram para conversar, porque queriam que a Verena tivesse o melhor intercâmbio e que pudesse sair e fazer amigos, ficava muito no seu quarto e não conversava quase, mas Verena começou a namorar seu melhor amigo na Alemanha e isso tudo mexeu muito com sua cabeça, ela ficava muito fechada para o que estava acontecendo a sua volta, ela fez amizade com a prima da família, e acabou saindo um pouco e conversando com pessoas diferentes, era sempre muito quietinha na dela e não questionava as coisas, até que ficou sabendo que precisava voltar para seu país para fazer uma prova muito importante e nisso teve que interromper seu projeto, ficou muito tensa e nervosa porque não podia gastar um dinheiro que não tinha de onde tirar, mas deu tudo certo, conseguiu comprar a passagem, fizeram um almoço de despedida no Lar, ganhou surpresa a noite na sua casa pois era seu aniversário, e foi uma pena a sua família hospedeira não estar junto pois estavam em viagem para Rússia. Foi uma passagem breve da querida Alemã mas deixou um grande carinho em nós.

Ana Kelly – orientadora da Verena

## **MENSAGEM DE MARLI MICHALSKI**

Há vários anos no AFS não recebia jovens para trabalho voluntário no Comitê Dourados, e surgiu a oportunidade em receber no ano 2018.

Feito e concluído todos os trâmites, no final de outubro recebemos a jovem alemã Verena.

Uma moça meiga, tranqüila e carinhosa, a qual, mesmo que não exerceu completamente seu trabalho voluntário o qual estava direcionada, participou ativamente em outras funções no Lar Ebenezer (abrigo de menores), contribuindo com as atividades do abrigo.

Verena é uma pessoa super responsável, madura, e preocupada com seus estudos na Alemanha, estudou muito para uma prova que teria que fazer em julho/2019, razão pela qual até teve seu retorno antecipado.

Demorou um pouco para que aprendesse a falar nossa língua, mas isso não foi empecilho para ela poder se comunicar com todos, sempre encontrávamos ela com aquele sorriso de furinho no rosto, muito calma, e observadora.

Nós do AFS Comitê Dourados agradecemos sua vinda pra cá, contribuindo assim para um mundo melhor pra nós e para todos! GRATIDÃO VERENA.

Marli Michalski

## SUA FAMILIA NOVAMENTE

Abaixo fotos de sua família na Alemanha, com a qual encontra-se novamente desfrutando de seus laços amorosos.





## LARS UM CASO ESPECIAL

Abaixo fotos com o garoto Lars, um caso especial na vida da menina Verena. Quando estava conosco todos os dias ficava falando com ele ao telefone e sempre nos dizia que era um amigo e que amigo hein.....

Tanto amigo que olha ai, agora não larga nem um minuto.



